

Höngger

Pelz + Leder Albert Zirn

Fachgeschäft mit Discountpreisen
Eidg. dipl. Kürschnermeister
Experte für Gerichts- und Streitfälle
8049 Zürich
Am Wasser 157 ☐
Europabrücke
Telefon 01 / 341 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 - 272 55 31, Fax 01 - 272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 66. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 36.— Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 60 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 295 Rp.

SKA-Kommerz-Service  plus
Richtig sparen - mehr erleben
Ihre Quartierbank



AZA 8049 Zürich

Nr. 37 Freitag 8. Oktober 1993

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 177 · Regensdorferstrasse 2

GARAGE LETTEN
JUNG AG
8037 Zürich
Tel. 01 / 361 77 71
 **TOYOTA**

Heimsuchungen

Wie unberechenbar die Natur sein kann, wie Verheerendes nicht oder kaum vorauszusehen ist, zumal wenn verschiedene unheilschwangere Faktoren zusammenkommen, hat sich bei verheerenden Wasserschäden gezeigt.

Die Verwüstungen haben besonders im Wallis zu katastrophalen Folgen geführt. Doch auch in der Inner-schweiz und anderswo haben die Wasser gewütet. Lange hat man von den Medien nichts dazu vernommen. Auch in bezug auf das Wallis hat der Journalismus, der manchmal vor lauter Recherchieren fast aus dem Häuschen gerät, nicht eitel gute Arbeit geleistet — von dem, was dem Saas- und in kleinerem Ausmass dem Mattertal widerfahren ist, vernahm man mit Verspätung und teilweise bloss so am Rande. Schlimm ist auch, was die Simplongemeinde Gondo hat erleiden müssen, lange sozusagen unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Beklagt darüber hat sich von den Betroffenen kaum jemand. Aber man hat der tiefen Dankbarkeit Ausdruck gegeben für die Hilfe, den Einsatz von «auserschweizerischen» Aufräumern (Armee) und in erster Linie für die Solidaritätswelle im ganzen Land, die sich via Glückskette manifestiert hat und es hoffentlich noch weiter tun wird.

Was gewissen Medien und Medien-leuten noch anzulasten ist: der Mangel an Takt beim interviewen Betroffener. Was in denen vorgegangen sei, welche Gefühle sie gehabt hätten und so weiter — danach zu bohren ist schlicht schlechter Stil. Was werden die Heimgesuchten auch gefühlt haben wenn nicht Ohnmacht, Trauer und Hilflosigkeit. Solche Gefühle vor aller Öffentlichkeit sezieren zu lassen, liegt kaum jemandem, der den Schock noch keineswegs überwunden hat.

Unvermeidbar bei jedem Unglück ist wohl die Frage nach der Schuld. Bei Naturkatastrophen kann sie natürlich nicht den Stellenwert haben

wie da, wo ein menschliches Verschulden oder Versagen vorliegt.

Von letzterem wird in bezug auf das Saastal gesprochen. Ob man im Mattmarktausee nicht verpasst habe, rechtzeitig Wasser abzulassen? Oder ob man besser überhaupt keins hätte austreten lassen sollen. Alles Fragen, die für den Laien und Unbeteiligten nicht zu beantworten und nicht einmal zu beurteilen sind.

Wie auch immer: Lehren wird man aus den Ereignissen ziehen. Die Gewissheit, dass Naturgewalten nicht mehr werden zuschlagen können, die hat man nicht und wird sie nie haben.

Unberechenbar sind weitgehend auch politische Gegebenheiten. Auch da gibt es nicht nur Aus-, sondern auch Einbrüche, ausser Schön- auch Schlechtwetterperioden, neben Gewittern auch Schlagwetter.

In einem anhaltenden Tief mit Böen steckt unsere Aussenpolitik, dies besonders im Zusammenhang mit Europa, der EG, der wir nicht angehören, nicht einmal dem EWR. Ob man dies bedauert oder für gut hält, zu «büssen» haben wir.

Trotzdem sich Staatssekretär Blankart nach seinem Besuch in Brüssel, er ist schliesslich Diplomat, nicht allzu pessimistisch gezeigt hat, kann auch er nicht verstehen, wieso man für weitere bilaterale Verhandlungen beim Gesprächspartner den Strassen und Lufttransport mit der sogenannten Personenfreizügigkeit verquickt wissen will. Das ist doch wahrlich dazu angetan, an einen Kuhhandel, wenn nicht gar -handel zu denken. Was zusammen in Betracht gezogen werden sollte, sind Neat, Transitverkehrsabkommen und Strassenverkehr im allgemeinen und schliesslich die Zivilluftfahrt, bei der sich die Swissair nach einigen Turbulenzen anschickt, sich mit den übrigen drei Partnern in ein Generalmanagement zu teilen und auch einen Sessel und kein Taburettli zugewiesen zu bekommen.

Das Salzkorn der Woche

Diversifikation (Ausweitung der Produktion, zusätzliche, eventuell artfremde Zweige), ist ein gängiges Schlagwort, oft als Rezept gepriesen und angewendet.

Manchmal schön und gut. Doch: Wer (allzu) vieles unternimmt, läuft Gefahr, sich zu übernehmen. (Pleiten beweisen dies.)

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16



beginnen: Dienstagabend, 19., 26. Oktober, 2. und 9. November, von 19.30 bis 22.00 Uhr oder Mittwochnachmittag, 20., 27. Oktober, 3. und 10. November 1993, von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Kursort: Winzerstrasse 109, 8049 Zürich. Kurskosten: Fr. 100.— exkl. Materialkosten. Anmeldung: Elsbeth Kämpfer, Telefon 341 44 74 oder Beatrice Roth, Telefon 341 06 01.

Glasritzkurse

Schöne Gegenstände wie Karaffen, Gläser, Schalen und Teller bekommen eine besondere Note, wenn sie geritzt werden. Der Frauenverein Höngg konnte Beatrice Roth als Leiterin für neue Glasritzkurse in Höngg engagieren. Unter der fachkundigen Leitung der begabten Künstlerin werden diese fröhlichen Arbeitsstunden im Kreise weiterer Teilnehmerinnen bestimmt zum Erlebnis.

Die Kurse für Anfängerinnen und Fortgeschrittene

wahren Sie sie auf, am «Wümmetfäscht» ist sie unentbehrlich.

Wümmetznüni: Ganz klar, auch dieses Jahr haben die Höngger Gewerbler den berühmten Wümmetznüni wieder in gewohnter Art vorbereitet. Auch Gewerbebeiz, Raclette-Stand, Marronibraten und der Markt finden bei jedem Wetter statt. Besonders empfohlen sei die Gewerbebeiz, Ort der Höngger Gemütlichkeit.

Im Weingarten wird erstmals der Männerchor Höngg als Wirt funktionieren. In einem eigens aufgestellten Zelt gestalten die Männerchorler ein eigenes Singprogramm und offerieren kulinarische Köstlichkeiten. Es lohnt sich sicher hineinzugehen und zu geniessen.

Bäume und Verbandsbeschwerde

Seit einigen Jahren sind die Umweltverbände in der Lage, mittels Verbandsbeschwerderecht bei Bauvorhaben in der Freihaltezone Rekurs einzulegen. Nun

hat der Kantonsrat ein SVP-Postulat überwiesen, welches dieses Beschwerderecht einschränken will.

Zu denselben Kreisen, die dieses Postulat unterstützten (SVP, FDP ohne Robert Chanson, und APS), gehört auch der «Gärtner» Spross. Er hat kein Beschwerderecht nötig. Er handelt von sich aus. Auch wenn es gegen das Gesetz ist. Dafür hat er das Geld, das den Umweltorganisationen fehlt. Die können sich schlichtweg gar keine Anwälte für sinnlose Beschwerden leisten. Denn Anwälte sind teuer. Und das Geld dafür hat offenbar nur «Gärtner» Spross. Aber der macht keinen Naturschutz, sondern sägt Bäume um.

Danke für die Blumen!
Zu denselben Kreisen, die dieses Postulat unterstützten (SVP, FDP ohne Robert Chanson, und APS), gehört auch der «Gärtner» Spross. Er hat kein Beschwerderecht nötig. Er handelt von sich aus. Auch wenn es gegen das Gesetz ist. Dafür hat er das Geld, das den Umweltorganisationen fehlt. Die können sich schlichtweg gar keine Anwälte für sinnlose Beschwerden leisten. Denn Anwälte sind teuer. Und das Geld dafür hat offenbar nur «Gärtner» Spross. Aber der macht keinen Naturschutz, sondern sägt Bäume um.

Marcel Ruppen
Natur- und Vogelschutzverein Höngg

*Belle
Hair*
COIFFURE
RÜTIHOFSTRASSE 15
☎ 341 19 56
Gratis 

Gratulation zur diamantenen Hochzeit

Seit sechzig Jahren gehen Nelly und Alfred Erni-Dürr ihren Lebensweg gemeinsam, und genau am Donnerstag, 14. Oktober feiern sie das seltene Fest der diamantenen Hochzeit.

Die Jubilare stehen beide im 84. Lebensjahr. Das Paar erfreut sich relativ guter Gesundheit und geht noch gerne von der Michelstrasse 35 hinunter ins Dorf zu einem «Käfel», macht hie und da einen Carausflug oder eine Tramfahrt in die Stadt.

Zum grossen Fest, an dem die Kinder, Enkel- und Urenkel mitfeiern werden, gratulieren wir vom «Höngger» ganz herzlich und wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.

Sterben... ausgerechnet in Höngg

Wir alle wissen, dass der Atom-Müll, das angstverbreitende Endprodukt einer genialen Entdeckung, irgendwohin muss — aber ja nicht bei uns,

dass die verwahrlosten Drogenabhängigen, das Endprodukt unserer eigenen Hilflosigkeit, irgendwo sein sollten — aber ja nicht bei uns,

dass jedes Leben den Weg zum Tod gehen muss — aber ja nicht bei uns.

Darum, Herr Müller, werden die Höngger, die sich positiv mit ihrem Leben und dem Lebenlassen, ihrem Sterben und dem Sterbenlassen auseinandersetzen an keine Waldrandzonen-Verschönerung denken, wenn sie Exit hören.

Elisabeth Spichtig

Wümmetfäscht In zwei Wochen ist es soweit.

(KZ) Marktstände und Weingartenmarkt bieten viele Attraktionen. Auf dem Schulhausplatz die Höngger Gewerbler, im Weingarten die Höngger Vereine. Zum ersten Mal dabei ist der Verein Spitex Höngg. Spitex, allgemein bekannt als Institution für medizinische Betreuung von Patienten, die im eigenen Heim krank liegen und die heute so exorbitant teure Spitapflege nicht benötigen. Daneben umfasst Spitex auch einen Hauspflegedienst, der dann einspringt, wenn die Hausfrau oder Besorger des Haushalts ausfallen. Im Begriff Spitex ist heute aber auch die «Pro Senectute» integriert, die sich vor allem um ältere, gebrechliche Mitbürgerinnen und Mitbürger kümmert. Der Verein Spitex wird am

diesjährigen Wümmetfäscht sich mit allen seinen Sparten der Bevölkerung eingehend vorstellen. In einem Schulzimmer neben der Cafeteria im Schulhaus Bläsi werden Fachleute ihren Dienst eingehend vorstellen und mit einer Tonbildschau und Werbematerial informieren. Ein Wettbewerb und weitere Überraschungen sind vorbereitet um diese gute und notwendige Institution des Gesundheitswesens bekannter zu machen. Der Spitex-Dienst hilft vor allem die Explosion der Gesundheitskosten einzudämmen. Jedermann sollte sich aufklären lassen.

Vom Ernststen zum Gemütlichen: Koni Nikiteas hat ein Unterhaltungsprogramm auf die Beine gestellt, das vieles verspricht. Für heute nur soviel: Die bekannte und beliebte Höngger Solojodlerin, Luise Beerli wird ihre neuesten Hits vorstellen und im Programm mitwirken. In der Sonderbeilage vom nächsten «Höngger» ist das Programm des ganzen Festes und ein Wümmetznüni-gutschein enthalten. Öffnen Sie Ihre Briefkästen für diese Information, und be-

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

8-20 Uhr
272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

ES TECHNIK
Ernst Seiler
Büromaschinen
Limmattalstrasse 151
Zürich-Höngg
☎ 342 16 30
Bei ES TECHNIK
**farbig
kopieren**
Format A4
Transparent-Folien

Zins-, Währungs- und Börsenaussichten

Präsentiert vom Schweizerischer Bankverein Höngg

Aktienmarkt Schweiz

Die Beruhigung der militärischen Lage in Moskau, die Bestätigung der sinkenden Inflations- und Zinstrends in der Schweiz sowie die hohe Wahrscheinlichkeit, dass die US-Valuta nach dem vorgängig starken Zerfall Boden gefunden hat, dürften dem Schweizer Aktienmarkt für die nächsten Tage eine Stütze geben. Wir gehen davon aus, dass die Aktienindizes in den nächsten Handelstagen die alten «Highs» erreichen oder sogar übertreffen sollten.

Gemäss Sektorgewichtung empfehlen wir, die Bereiche Banken und Chemie/Pharma zu favorisieren. Innerhalb der zyklischen Sektoren sollte man sich auf Firmen mit hoher Gewinnqualität konzentrieren, welche mit ihren Restrukturierungsmassnahmen schon weit fortgeschritten sind bzw. bei welchen sich ein Turnaround schon konkret abzeichnet (Holderbank, Schindler, Sulzer, Alusuisse, Landis & Gyr und Sika). Bei SMH würden wir die Kursabschläge der letzten Tage eher zu Käufen nutzen, vorab für Depots, in welchen der Titel noch untervertreten ist.

Globale Anlagestrategie

Nachdem ein drohender Bürgerkrieg in Russland vermieden werden konnte, haben die Aktienmärkte mit Erleichterung reagiert. Man besinnt sich nun wieder auf die ökonomischen «fundamentals», und diese sprechen für steigende Aktienkurse. Der rückläufige Zinstrend, vor allem in Europa, setzt sich aufgrund

der (trotz erster Anzeichen einer kommenden konjunkturellen Belebung im nächsten Jahr) immer noch schwachen Wirtschaft und der niedrigen Teuerungsraten fort. Die Gewinne werden im nächsten Jahr in Europa deutlich höher ausfallen, und zwar nicht nur konjunkturbedingt, sondern auch aufgrund der zur Zeit laufenden Rationalisierungs- und Kostensenkungsmassnahmen. Basierend auf diesen Gewinnerwartungen sind die meisten Märkte aus analytischer Sicht noch nicht überbewertet. In Hong Kong (und Südostasien) generell nach wie vor übergewichtet.

Kaufvorschläge im Aktienbereich:

Deutschland: Dresdner Bank, Allianz, Bayer, Mannesmann Holland: ABN-Amro, Ahold, KNP Grossbritannien: Cable & Wireless, North West Water, Hanson. Frankreich: Société Générale, L'Oréal, Alcatel Alsthom Italien: ItalValor. Nordamerika: General Electric, Du Pont, Ford, Coca Cola, Canadian Pacific Südostasien: AsiaPortfolio, HSBC Holdings, Hutchison Whampoa, Shun Tak Holdings, CITIC Pacific, Fraser & Neave, Keppel, Genting

Währungen

US-Dollar

Sowohl die Ereignisse in Russland wie auch die jüngsten US-Wirtschaftszahlen gaben den US-Kursen Auftrieb. Da sich vorerst in Russland keine Einigung abzeichnet, und sich der Konjunkturaufschwung in Amerika zu verfestigen scheint, ist auch weiterhin mit einem moderat festeren US-Dollar zu rechnen. Kurse von 1.550/1.555 sind gegen Jahresende ohne weiteres möglich. Da sich der Aufschwung auch in der Schweiz immer deutlicher abzuzeichnen beginnt,

wird sich der SFr. auch in nächster Zukunft grösserer Beliebtheit erfreuen.

DM

Trotz dem Wechsel an der Spitze der Deutschen Bundesbank wird vorerst nicht mit einer baldigen Lockerung der Geldpolitik gerechnet. Aussagen von Seiten der Buba nähren aber die Hoffnungen, dass der neue Präsident eher die monetären Zügel lockern wird als sein Vorgänger, insbesondere da er dem Bundeskanzler nahe steht. Die immer stärker leidende Wirtschaft und die deutlich ansteigende Arbeitslosenrate verstärken den Druck zudem noch auf die Buba, die Zinsen zu lockern.

LGB

Die anhaltende Diskussion um die Person Majors sowie die vorerst unveränderten Eckzinsen schwächen die Pfundaussichten vorübergehend. Anzeichen der Konjunkturerholung lassen jedoch auf lange Frist mit höheren Kursen rechnen.

EWS/ECU

Die graduelle Lockerung der europäischen Zinsen wird den Wirtschaften vorerst kaum zu einem Aufschwung verhelfen. Eine Rückkehr in die engeren EWS-Bandbreiten steht zur Zeit nicht zur Diskussion, obschon sich die FF-Kurse recht stabil verhalten.

Devisen

Währung	Kurs	Prognose			
		6. 10. 93	1 Monat	3 Monate	6 Monate
US\$	1.4235	→	→	→	→
DM	87.85	→	→	→	→
£.GB	2.1710	→	→	→	→
ECU	1.6630	→	→	→	→
YEN	1.35	→	→	→	→

Yen

Trotz der Diskontsatzsenkung der Bank von Japan ist noch nicht mit einer baldigen Erholung der Wirtschaft zu rechnen. Weitere Leitzinssatzsenkungen sind angesichts des tiefen Zinsniveaus kaum mehr möglich.

Geldmarkt

Eine Zinssatzsenkung in der Schweiz ist bereits in den Kursen eskommtiert. Obschon der deutsche Buba-Präsident eher eine lockere Geldpolitik als sein Vorgänger betreiben wird, ist vorerst nicht mit tieferen Zinsen zu rechnen.

Zinsen (3-Monatssatz)

Währung	%	Prognose			
		6. 10. 93	1 Monat	3 Monate	6 Monate
US\$	3.25	→	→	→	→
DM	6.625	→	→	→	→
£.GB	5.812	→	→	→	→
ECU	7.625	→	→	→	→
YEN	2.437	→	→	→	→
SFr	4.5	→	→	→	→

Schlussbemerkungen

Bitte beachten Sie unsere attraktive Palette an Finanzinformationen im Text auf Seite 140, 151, 158, 160 und ff.. Für allfällige Fragen stehen mein Team und ich Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Peter Stocker

■ Nicht vergessen: **Vortrag** des Schweiz. Bankvereins Höngg, Montag, 11. Oktober, 18.00 h, im Rest. Mühlehalde. Thema «Wann kommt der wirtschaftliche Aufschwung?».

Aufgebot zu den Instruktionsdiensten 1994

In der Woche vom 4. Oktober bis 8. Oktober wurde das Aufgebotsplakat zu den Instruktionsdiensten 1994 an den öffentlichen Anschlagstellen der Kreis- und Quartierbüros ausgehängt.

Aufgrund des neuen Zivilschutz-Leitbildes (ZS 95) muss unter anderem die Zivilschutzorganisation der Stadt Zürich neu gegliedert werden. Die meisten Zivilschutzanlässe im Jahre 1994 dienen zur Vorbereitung für die Neuorganisation des Zivilschutzes der Stadt Zürich. Dienstleistende erhalten frühzeitig die entsprechende Dienstanzeige mit dem genauen Einrückungsdatum sowie das persönliche Aufgebot.

Spannung an SVP-Delegiertenversammlung

Die Würfel sind gefallen: Gody Müller kandidiert als Stadtrat

Am Freitagabend wählte die Delegierten-Versammlung der SVP ihren Stadtratskandidaten im Hotel International. Die vom Stadtparteipräsidenten Walter Frey moderierte Veranstaltung liess weder an Spannung noch am Überraschungseffekt fehlen.

Bürgerlicher Schulterschluss
Parteipräsident Walter Frey plädierte in seinem Eingangsvotum für eine Einerkandidatur der SVP beim Zürcher Stadtrat. Ein Schulterschluss mit FDP und CVP sei angezeigt. Die rotgrüne Mehrheit im Stadtparlament müsse abgelöst, eine Wende herbeigeführt werden, und dies sei nur gemeinsam möglich. Die Delegierten akzeptierten den Vorschlag mit 84:11 Stimmen.

Rückzug der Kandidatur
Die beiden Kandidaten erhielten anschliessend Gelegenheit, sich persönlich

Handwerk und Gewerbe von Höngg

Baugeschäft

für Fassadenrenovationen, Umbauten, Kundenarbeiten, Gerüstvermietung, Kaminsanierung und Oeltankneinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/272 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

Schreinerei / Glaserei Umbauten, Möbel, Innenausbau, Einzeelanfertigungen
CHRIS BEYER
Götschstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 25 55

PEUGEOT TALBOT

Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 62 33
— Reparaturen sämtlicher Marken
— Unfallreparaturen
— Autoverkauf
— AVIA-Tankstelle
TANKOMAT Tag und Nacht

Sanitäre Anlagen

W. greb & sohn
Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 98 80 oder 362 06 96

K. Härtsch AG Baugeschäft

Neubauten Umbauten
Reparaturen Renovationen
Gsteigstrasse 31 Telefon 01 341 72 66
8049 Zürich oder 01 341 26 91

Gianni Bandera Gipsergeschäft

für **Neubauten**
Umbauten
Reparaturen

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/342 16 54

Ihr Spezialist

Herensperger OPTIK für Brillen und Kontaktlinsen im Höngger Markt
Telefon 341 21 67

Schuhmacherei

Giuseppe M. Paparo
Regensdorferstrasse 2
8049 Zürich

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
7.30—12.30 Uhr, 14.00—18.30 Uhr
Samstag 7.30—14.00 Uhr

H. Sager AG
Widumweg 5
8049 Zürich
Telefon 01/341 44 22
Reparaturen und Service

Rolläden, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnenstoren, Korbmarkisen usw. Rolläden zum nachträglichen Einbau. Spezielle Rolläden für Wärmeisolation. Fenstergitter gegen Einbruch und Zerstörung

Helmut Griebel Malergeschäft
Werkstatt:
Brunnwiesenstrasse 53
8049 Zürich
• Renovationen
• Tapezieren
• Plastische Wandbeläge
• Dekorative Arbeiten
Telefon 341 61 51 und 381 69 41

Elektro Gehrig
Service Installationen Elektro Telefonanlagen
Zürich-Höngg
Am Wasser 145
8049 Zürich
Telefon 01/341 41 87
H. R. Gehrig
Eidg. dipl. Elektroinstallateur

RYFFEL & LANDIS AG
Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/341 79 92
Schreinerei, Glaserei, Fenster- und Küchenbau
Reparaturen, Innenausbau

Wir malen die Welt etwas schöner...
gebr. kneubühler malergeschäft
Limmatalstr. 234
8049 Zürich
telefon 341 27 51

Walter Caseri Sanitäre Anlagen
Neubauten Reparatur-Service Umbauten
Winzerstrasse 14 Telefon 341 70 62
Fax 341 83 79
Tiefkühlanlage Höngg Imbisbühlstr. 6
Tel. 341 09 60

C. GROB
Sanitär-Service auf Pikett.
C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service
Limmatalstrasse 147, 8049 Zürich, Tel. 211 82 06

Reparaturen von:
Türschlösser-Zylinder
Sicherheitsrosetten
Einbruchsicherungen
Fenstergitter
Windschutzwände

Th. E. Vollenweider
Mech. Schlosserei
Wiesergasse 36
Telefon 341 60 13

Furrer & Co.
installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom- und Telefonanlagen
Projektierung und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice

Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmatalstrasse 162
Telefon 341 41 41

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im
Discount FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Alle Schreinerarbeiten
Auffrischen von Möbeln

Ladenbau

Schalterbau

Gaststätten

Einbauküchen

Fensterbau

JOS. BERCHTOLD AG
Schreinerei / Innenausbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01-343 23 00
Fax 01-343 20 59

vorzustellen. Es folgten mehrere Voten der Delegierten zugunsten beider Kandidaten, die mit entsprechendem Applaus belohnt wurden. Die steigende Spannung wurde kurz vor der Schlussabstimmung von SVP-Gemeinderat Emil Grabherr gebrochen, als er mit klaren Worten, zugunsten seines Fraktionschefs Gody Müller, den Rücktritt bekanntgab. Eine kameradschaftliche Geste!

Ohne Gegenstimme



Mit 59:0 Stimmen wurde der SVP-Gemeinderatsfraktionschef Gody Müller von der Delegiertenversammlung zum Stadtratskandidaten nominiert. Der Stimme enthielten sich einige Delegierte, die Grabherr bevorzugt hätten.

Nochmals ein Müller

Der bürgerlich-überparteiliche Stadtpräsidentenkandidat Andreas Müller wandte sich anschliessend an die Anwesenden mit dem Aufruf, sich gemeinsam für eine Wende in der Stadt Zürich einzusetzen. Müllers Kandidatur wurde von den SVP-Delegierten einstimmig unterstützt. Und auch für den Schulterschluss mit FDP und CVP wurden von den Delegierten keine Gegenstimmen erhoben.

Béatrice Christen

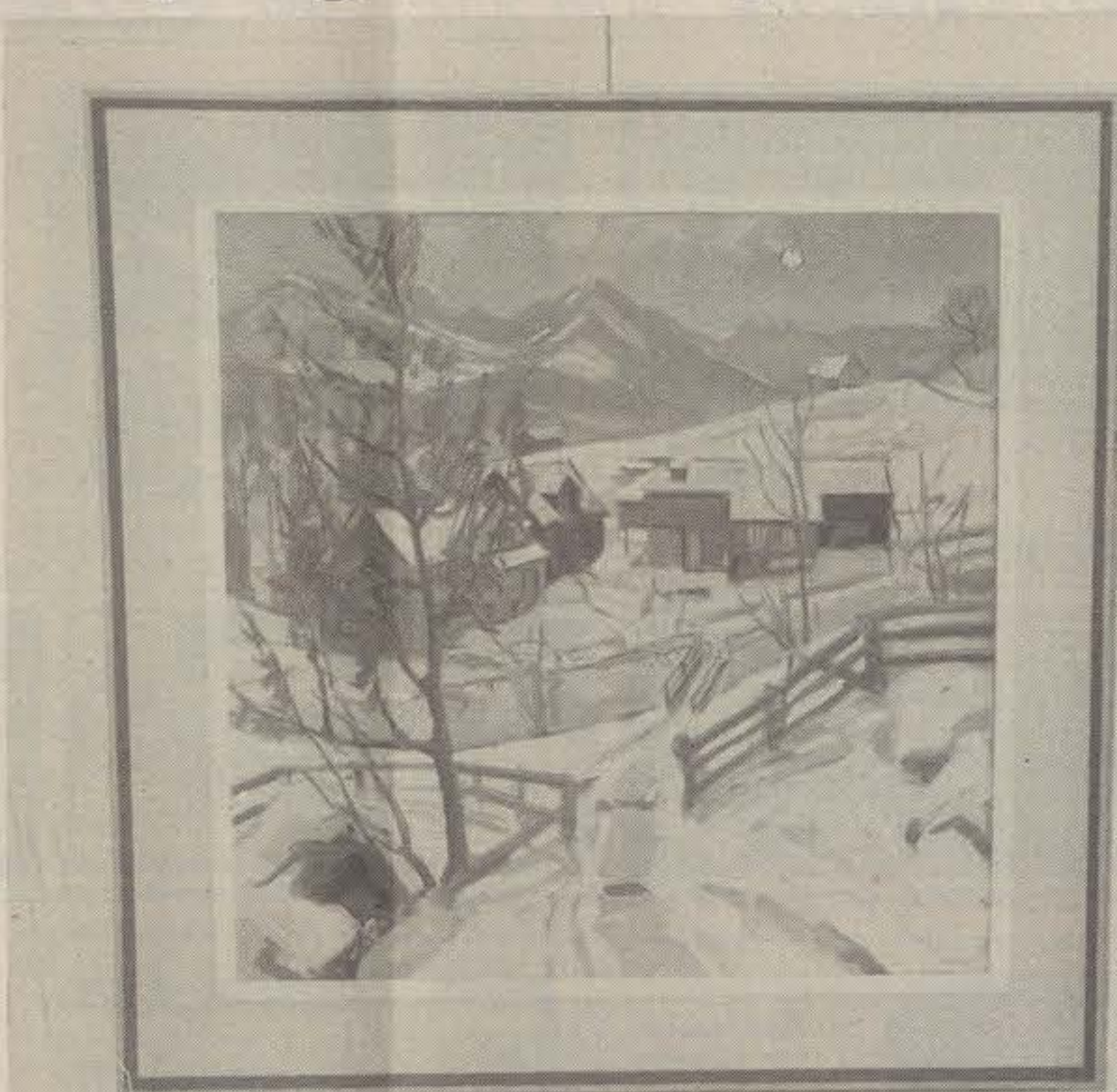
Zur Ausstellung in der Galerie Zentrum. — Ich habe den soeben siebzig gewordenen Künstler und Menschen **Richard Wannenmacher** kürzlich im «Höngger» bereits vorgestellt; hier nochmals die Kurzbiografie, bevor ich mich den ausgestellten Werken zuwende: 1923 in Wettingen geboren, Bauernsohn, ab 1938 im Toggenburg und seit 1953 in Eschlikon TG im «Tannzapfenland» zuhause; künstlerisch weitgehend Autodidakt, wird er 1965 Mitglied der Thurgauer Künstlergruppe; seit 1968 lebt er als freischaffender Künstler.

1979 hat Richard Wannenmacher erstmals in der Galerie Zentrum Werke gezeigt; in der Folge war er regelmässig in Höngg zu Gast. Und schon etliche Bilder — gerade von Alt-Höngg — hängen hier in den guten Stuben! Denn wie ein Chronist hat er Gebäude und Gehöfte festgehalten, die inzwischen bereits neuen Überbauungen weichen mussten.

Heute zeigt der **Galerist R. Th. Gloor** in einer Ausstellung zum siebzigsten Geburtstag von Richard Wannenmacher einen jahreszeitlichen Querschnitt durch vertraute Landschaften vom Mittelland bis zur Ostschweiz, dies nebst treffenden Blumenportraits, blühenden Wiesen, Bäumen, Gartenheiterkeit, einmaligen Stimmungen, die eben nur ein Naturkenner und -liebhaber so einfangen, und nur ein grosser, erfahrener Köhner malerisch so gestalten kann.

Bei Wannenmacher bildet immer ein gegenständliches Motiv die Grundla-

Gereifte Tradition — einprägsame Impressionen



ge für die Komposition. Die Bilder bewegen sich zwischen poesievoller Landschaftsromantik und unmittelbarer, oft auch herber Impression. Der Künstler steht damit in einer langen Tradition der Landschaftsmalerei, die sich bei ihm zu reifer Kunstfertigkeit entwickelt hat. In der Gestaltung der Lichtphänomene und in der Formauflösung zugunsten des Farbduktus wirken seine Bilder trotzdem zeitgemäss, modern und verbinden

abstrakte mit realistischen Komponenten zu gelungenen, einprägsamen Synthesen. Durch raffinierte Farbstaffelung der verschiedenen Horizontebenen zaubert er erstaunliche Bildtiefe auf die Leinwand (zum Beispiel «Frühling auf dem Sitzberg», «Frühlingsmorgen», «Frühling über Bülach», «Bei Wettingen», usw.). Herrlich auch die Baumsilhouetten im Gegenlicht, gleichsam mit Auren oder brennenden Kronen versehen (zum

Beispiel «Sommormorgen», «Felder im Thurgau»). Lichtdurchflutete Fruchtfelder kontrastieren mit dem satten Wiesen grün, während die Waldkontur in die Tiefe blaut und den Übergang zum bewegten Himmel vorbereitet, in dem sich der ganze Farbbogen der Landschaft widerspiegelt («Felder im Thurgau»). Die gereinigte Luft nach einem Gewitter, Föhnstimmung, die uns das Panorama zum Greifen nahe erleben lässt, die Leuchtkraft einer Blüte oder Blume, die kristallin erstarrte Atmosphäre eines «Rauhreifmorgens», Winterlicht, das kaltblaue Schatten wirft — all diese intensiv gestalteten Bilder vermitteln uns zugleich Gefühlswerte, die uns den gelassenen, erholsamen Lebensrhythmus der Natur spüren lassen.

Was mich bei der Begegnung mit diesen Werken so unmittelbar anzieht und beeindruckt, ist die mit einfachen Mitteln erzielte Expressivität, die schwungvolle Pinselschrift, die Sicherheit in der Farbgebung und das stimmig getroffene Verhältnis zwischen Vereinfachung und genauer Beobachtung. Ich hoffe, auch Sie lassen sich davon gefangen nehmen.

Am Samstag, 16. Oktober, lädt die Galerie zum Apéro mit dem Künstler; am Sonntagnachmittag, 24. Oktober — am Wümmetfäscht — ist die Ausstellung von 13 bis 17 Uhr geöffnet (ein Bild von Richard Wannenmacher wurde von der Galerie Zentrum als Lospreis gestiftet). Die Finissage ist auf Samstag, 6. November, von 10 bis 12 Uhr festgesetzt. *Alois Steiner*

Wohnschau im HÖNGGERMARKT

ROLAND HUBER
Innendekorationen

Limmattalstrasse 200 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 62 / 341 02 65
Telefax 01 341 11 32

Alles fürs Wohnen.
Stützpunkt **AquaDynamic®**
Schweizer Qualitäts-Wasserbetten

Grosse Möbelausstellung mit einer Top-Auswahl an Polstergarnituren.
Zu beachten unser repräsentatives Teppich- und Vorhang-Sortiment.

Sch

Malergeschäft
DAVID SCHAUB
Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt

Limmattalstrasse 220
Telefon 341 89 20
Telefon Privat 341 58 64

JUK

Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaubau
Schreinerei Glaserei

Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12

DENZLER

Cheminées, Ofenbau,
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 56 57

huwyler caplazi

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01/341 10 81

Sanitär · Umbauten
Reparaturservice

Handwerkerstützpunkt im Höngger Markt

MAROLF & CO. ELEKTROANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 341 17 17

Elektro-Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di—Fr 9.00—11.30 und 14.00—18.30 Uhr
Samstag 9.00—13.00 Uhr
Montag geschlossen

Dachdecker

H.R. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister

Telefon 341 76 78
Gsteigstrasse 41

RUEDI WIEDMER AG
HOCHBAU, UMBÄUTEN
RENOVATIONEN
WINZERSTRASSE 62
8049 ZÜRICH
TELEFON 01/341 40 10
FAX: 01/341 09 55

Ihre **Schlosserei**
für fachmännische Beratung
und Ausführung von Fenster-
gittern, Fenster, Türen, Haus-
türen, Garagen-Tore, Garten-
Tore, Geländer, Briefkästen,
Reparaturen usw.

GROB Metallbau AG
8001 Zürich ☎ 251 42 13

adrian schaad
MALER UND TAPEZIERER

Rebstockweg 19 8049 Zürich
Tel. 01/341 75 06
Auto-Tel. 077/6114 08
Fax 01/341 75 19

Renovationen
Bau-, Schriften- und
Dekorationsmalerei
Tapeziererarbeiten
Fassadenrenovationen
Teppiche

Der Bahnhof Wipkingen soll wieder bedient werden.

Kürzlich führte die IG Bahnhof Wipkingen ihre erste Mitgliederversammlung durch. Diese Interessengemeinschaft will den Schalterdienst im Bahnhof Wipkingen auf privater Basis wieder einführen und die SBB-Station generell wiederbeleben. Die Anwesenden liessen sich über ähnliche, bereits realisierte Modelle orientieren, wählten den Vorstand und den 55jährigen Informatikberater Werner Baur zum Präsidenten.

Seit 1971 ist der Schalterdienst im Bahnhof Wipkingen geschlossen. Quartierbewohner beklagen die fehlenden Dienstleistungen und die zunehmend gefährdete Sicherheit an dieser Quartierstation schon lange. Gleichzeitig verzeichnen die drei S-Bahnlinien S2, S8 und S14 in den letzten Jahren gute Frequenzen. Pendler von und nach Wipkingen benutzen diese Station regelmässig und viele Quartierbewohner schätzen die Direktverbindungen in die Innenstadt, zum Flughafen oder ans linke Seeufer. Eine Verbesserung für die Bahnkunden ist also durchaus gerechtfertigt.

Im Quartier wurde deshalb vor kurzem die IG Bahnhof Wipkingen gegründet, welche das an anderen Orten bereits erfolgreich funktionierende Stationshaltermo-
dell einführen will. So bedienen bereits in St. Gallen-Bruggen und in Tecknau am Hauenstein zwei private Pächter den Schalter. Sie führen im Stationsgebäude ein eigenes Geschäft mit Publikumsverkehr (zum Beispiel Reisebüro). Daneben verkaufen sie auf Provisionsbasis Fahrkarten und Abonnemente, beraten die Reisenden, laden Gepäck ein und aus und sehen auf dem Stationsareal nach dem Rechten.

Die IG Bahnhof Wipkingen will nun für Wipkingen eine ähnliche Lösung suchen und gegenüber den SBB als Gesprächspartner auftreten. Sie ist politisch breit abgestützt. Die meisten Kreisparteien und der Quartierverein haben bereits ihren Beitritt beschlossen. In den Vorstand wurden neben dem Präsidenten Werner Baur von der Gruppe Quartierlüt folgende Personen gewählt: Peti Schmid (Quartierverein Wipkingen), Roger Preisig (Gewerbe Wipkingen), Brigitte Pérez, Max Welti und Roy Stauber. Bis im Frühjahr 1994 will der Vorstand ein konkretes Betriebskonzept für den Bahnhof Wipkingen vorlegen.

Wer Mitglied werden will oder mehr wissen möchte, wendet sich an die IG Bahnhof Wipkingen, Postfach 569, 8037 Zürich. *Benedikt Gschwind*

Bau eines Geh- und Veloweges zwischen Grünwaldstrasse und Im Stelzenacker

Nach Abschluss der Bauarbeiten für die Bushaltestelle «Grünwald» in der Regensdorferstrasse im Herbst 1992, fehlte noch die Geh- und Velowegverbindung in Richtung Regensdorf.

Nun hat das Tiefbauamt am Montag, 4. Oktober auch mit den Bauarbeiten dieses Verbindungsweges begonnen. Die Fertigstellung wird bis Ende Oktober 1993 dauern.

TIETSTE ORIENTTEPPICHPREISE in der Schweiz dank **LIPO MÖBELPOSTEN AG**



Über 5 Millionen Franken SONDERPOSTEN auf Lager in den folgenden Filialen in der Schweiz:

LIPO
MÖBELPOSTEN AG

DIETIKON/ZH
GELBES LAGERHAUS. Direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen. Riedstr. 9, Tel. 01/740 27 27
Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.
Sa 9.00-16.00 durchg.
Fr bis 21h



12 x in der Schweiz:
REINACH-BL
DIETIKON-ZH
FRAUENKAPPELEN-BE
SPREITENBACH-AG
WIL-SG
EMMEN-LU
ABTWIL-SG
EGERKINGEN-SO
PFAFFIKON-SZ
GRANCIA-TI
ECHANDENS-VD
CONTONE-TI



HAIRLINE
DAMEN + HERREN
Höngger Markt

Die Krönung

ist die Frisur, die genau zu Ihrem Typ passt! Bevor Sie sich für einen neuen Schnitt entscheiden, lohnt es sich, bei uns eine individuelle und kompetente Typen-Frisurenberatung durchzuführen. (Zirka 30 Minuten)

341 30 40

...immer im Trend

TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.
Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

Neubauten
Umbauten
Renovationen

Technologie
Qualität
Erfahrung



FENPLAST
Kunststoff-
Fenster

Kunststoff
- Fenster
- Türen

System COMBIDUR MPF-Swiss aus hochschlagzähem Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl
2- oder 3fach-Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht
Alu-Fensterläden • Alu-Rolläden

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

**Chäs-
Höhli**

- über 120 Käsesorten
- Plattenservice (auch kurzfristig)
- Fondue- und Racletteservice, komplett, mit allem Drum und Dran
- Hauslieferdienst (auch Sonntag)
- Molkereiprodukte
- Über 100 verschiedene Weine
- Brot und Backwaren

Chäs-Höhli
Limmattalstrasse 229
Zürich-Höngg
Telefon 342 39 09
Natel 077 77 07 83

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 7.00
durchgehend bis 18.30 Uhr
Samstag von 7.00
durchgehend bis 16.00 Uhr

**Kleinkinder-
erzieherin**

sucht neuen Arbeits-
bereich in Familie oder
Krippe (70 bis 80%)
Telefon 01-750 23 43
oder 01-750 13 93

UHREN
BIJOUTERIE
WEIER
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon 01/341 54 50
Di-Fr 9-12 und 14-18.30
Samstag 8-16 geöffnet
Montag geschlossen

Kreis 10
Zu vermieten per 1. Januar 1994,
evtl. später, im oberen Höngg

3-Zimmerwohnung

mit Gartensitzplatz im Grünen, an Mieter,
die ruhiges Wohnen schätzen. Mietzins:
Fr. 1350.- inkl.

Anfragen unter Chiffre Nr. 2010
an den Verlag «Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich

Zürich-Höngg, Rütihof
zu vermieten per 1. Dezember 1993

**3 1/2-Zimmer-
Maisonnette-
Wohnung**

mit Galerie, Cheminée, eigener Wasch-
maschine/Tumbler. Miete: Fr. 2570.-
inklusive Nebenkosten und Garage.
Telefon Geschäft: 492 44 55 bis 17.00 Uhr
Privat: 342 09 42 ab Samstag

Zürich-Höngg, Riedhof
Zu verkaufen

**1-Zimmer-
Gartenwohnung**

Ausserordentlich schöne, sonnige und
ruhige Lage mit unverbaubarem Blick ins
Grüne. ☐ möglich.

Auskunft und Besichtigung
Telefon 341 69 93

Höngg

per sofort oder nach Vereinbarung

2 1/2-Zimmerwohnung

zu vermieten. Ruhig, sonnig, in klei-
nem MFH. Aller Komfort, 5 Minuten
zum Tram und Zentrum.

Mietzins Fr. 1640.- exklusive
Telefon tagsüber 01-201 34 43,
abends 01-341 27 27

BIG BEN SCHOOL
OF ENGLISH

Wipkingenplatz 7, 8037 Zürich (Tram 13)

**Jetzt Englisch lernen
in Wipkingen**

- Unterricht in kleinen Gruppen
- Nachmittags- und Abendkurse
- Alle Stufen
- Eintritt jederzeit möglich

Rufen Sie an: Telefon 273 16 76



Leu Yvonne
Riedhofstrasse 70
8049 Zürich-Höngg

Energie-Massage

Ganzheitliche Körperbehandlung
mit natürlichen Ölen und Düften

- Fuss-Rücken-Kombination
- Ganzkörper-Massage

Anmeldung:
Montag bis Freitag 9.00-9.30 Uhr
Telefon 01/341 12 49

Erstvermietung

In Zürich 10 vermieten wir 3- bis 4-
Zimmer-Wohnungen. Die Neuüber-
bauung, an bevorzugter, ruhiger und
sonniger Südwestlage am Ortsrand des
Stadtquartiers **Zürich Höngg** gliedert
sich in drei 4-Familienhäuser und ein 2-
Familienhaus. Das Wohnungsangebot
umfasst:

3-Zimmer-Wohnungen
(mit Gartensitzplatz)
ab Fr. 2'190.-/Mt. netto

**4-Zimmer-Maisonnette-
Dachwohnungen**

ab Fr. 2'430.-/Mt. netto

Bastelräume

à Fr. 120.-/Mt.

Lager/Archiv

à Fr. 250.-/Mt.

In unmittelbarer Nähe befinden sich die
Schulhausanlage Riedhof sowie das
Naherholungsgebiet des Hönggerberges
mit seinen Sport- und Freizeitanlagen.
Bezug nach Vereinbarung. Für weitere
Auskünfte oder zwecks Vereinbarung
einer unverbindlichen Besichtigung ver-
langen Sie unsere Frau Vadrucci.

SCHAEPP
GRUNDSTÜCKE

Sihlfeldstr. 10 - Telefon 01/463 82 20
8036 Zürich 3 - Telefax 01/463 82 81

Zürich-Höngg

An bevorzugter, sehr ruhiger und sonniger
Lage am Imbisbühlsteig 22, zur Erstver-
mietung, per sofort oder nach Vereinbarung,
moderne und grosszügige

2 1/2-Zimmer-Wohnung Fr. 2200.- exkl.
3 1/2-Zimmer-Wohnung ab Fr. 2250.- exkl.
4 1/2-Zimmer-Wohnung ab Fr. 2650.- exkl.
79 m² Büro Fr. 2500.- exkl.

Besichtigung:
Samstag, 9. Oktober 1993,
13.00 bis 15.00 Uhr

Weitere Auskünfte: Telefon 365 43 30

In Höngg zu vermieten per sofort oder
nach Vereinbarung, ruhige, sonnige,
renovierte

3-Zimmer-Wohnung

in 2-Familienhaus. Spannteppich, GS,
Glaskeramikerherd, schöne Aussicht, gute
Tramverbindung Fr. 1950.- inkl. NK.

Telefon 341 67 12 bis 10.00 Uhr
oder abends bis 23.00 Uhr

Beim Meierhofplatz zu vermieten
moderne, sonnige

4-Zimmer-Wohnung

im 1. OG, mit Balkon

Grosses Wohnzimmer mit Cheminée,
Essküche mit GK und GS, sep. WC,
Kabel TV, Parkettböden, Lift.

Mietzins Fr. 2455.-/mtl.
und Fr. 120.- akto. NK
Auskunft und Vermietung:
Telefon 01-341 49 66 (14.00-16.00 Uhr)

Jetzt aktuell

Zarte Rehschnitzel
Gelagerte Hirschentrecôtes
Reh- und Hirschpfeffer
roh und gekocht

Diverse tafelfertige Wildzutaten
wie Wildrahmsauce, Marroni glaciert,
Rotkraut und Spätzli.

Jeden Dienstag
feine Blut- und Leberwürste

Wir, das Dorfmetzg-Team
freuen uns auf Ihren Besuch

DORF METZG

am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177 • Zürich-Höngg
Telefon 341 77 77

Dorflade Höngg

Aktuell

Sauser
unpast. aus Italien

Süesse
Moscht
unpast. ab Press
dazu

«Steintaler»
unser rezenter
Appenzeller Chäs

Aktion

Tomaten
1.95
kg

**Galia-
Melonen**
2.50
Stück



Wieslergasse 10

Immer P
Neu
☎ 341 38 66

Finger im Wind

Der Bundesrat, so lesen wir in einem Kommentar, politisiere «mit dem Finger im Wind». Kann man wohl sagen und müsste vielleicht hinzufügen, dass er den Finger, bevor er ihn meteorologischen Übungen überlässt, noch nass macht.

Beispiel PC-7, **Pilatus Porter**, Schulflugzeug und auch für andere gute Zwecke verwendbar. Auch für möglicherweise böse Zwecke, weil nicht gerade ohne weiteres, aber doch relativ leicht in ein Militärflugzeug, mit Bomben bestückt, umzubauen. Was Stans lange Zeit bestritt. Darauf wurden Veränderungen vorgenommen, die einen Umbau erschweren sollten und es auch tun.

Unter anderem im Hinblick auf Südafrika. Dort wollte man Schulungsflugzeuge. An Luftwaffen fehlt es nicht, die «innenpolitisch» einzusetzen wären — was übrigens sehr unwahrscheinlich ist.

Nach langem Hin und Her erst wurde der Export von Pilatus-Flugzeugen ans Kap der Guten Hoffnung

bewilligt. Damit sicherte man auch Arbeitsplätze. Dank PC-7-light.

Nun eine Volte: Schlank die Bewilligung für den Export nach Südkorea, wo man auf möglichem militärischen Einsatz bestand. Kein in dieser Hinsicht unsicheres Gebiet? Da überlegte man sich nicht lange hin und her. Schlankwegs die Bewilligung, der Nationalrat habe ja Vorstösse zur Erschwerung oder Verhinderung solcher Exporte abgelehnt. So versteckte man seinen Zickzackkurs hinter das Parlament.

Ohne für oder wider den Export von Pilatus-Flugzeugen an unbedenkliche oder Kunden, die zu Zweifeln Anlass geben könnten, Stellung zu nehmen: die bundesrätlichen Hakenschlänge geben zu Bedenken Anlass. Wenn nur die ausgebrochene «Flexibilität» nicht Schule macht...

Natürlich, Meinung und Taktik gegebenfalls zu ändern kann eine Tugend sein, aber mit Prinzipien so umspringen, das will einen zum mindesten erstaunen.

Sonntag, 31. Oktober 93

Jubiläumskonzert, 60 Jahre Reformierter Kirchenchor Höngg

Jubiläumsreise der Satus Frauenriege

(M.Z.) Die Satus Frauenriege Höngg wurde vor dreissig Jahren, in der neuerrichteten Siedlung der Gewobag, im Frankental gegründet. Erfreulicherweise findet dank den jungen Leiterinnen ein Generationenwechsel statt. Am Samstag, 25. September reisten die Satus Frauen also nach Sempach. Die Präsidentin wollte sie durch ihre Heimat führen.

Am Vormittag ging die Wanderung zur Schlacht, wie es dort heisst. Hier wurden das Winkelrieddenkmal und die renovierte Schlachtkapelle besichtigt. Die Wappen der Adligen und die Namen der gefallenen Eidgenossen wurden erst Ende des letzten Jahrhunderts auf die Wände gemalt. Das grosse Wandgemälde von der Schlacht entstand 1638/43 und wurde 1885 restauriert. Der Hauptaltar stammt aus der Stiftskirche Bero-münster.

Die Wanderung führte weiter Richtung Eich, vorbei an prächtigen Bauernhäusern mit herbstlichem Blumenschmuck. Die Kinder erfreuten sich an den vielen Tieren und Früchten an den Bäumen. Unterwegs wurde die romanische St. Martinskirche, deren Grundmauern aus der Zeit um 1000 stammen, besucht.

In Eich gabs ein feines Mittagessen im Gasthof Sonne. Leider herrschte trübes Wetter und die Schönheit dieser Landschaft konnte nur erahnt werden. Im Laufe des Nachmittags ging die Fahrt nach Sempach zurück. Dank den Beziehungen der Präsidentin wurde die Frauenriege vom ehemaligen Stadtpräsidenten durch das Städtchen geführt. Sempach wurde, zum Schutz der Nord-Süd-Verbindung, um 1230 von den Habsburgern gegründet.

Die Besichtigung begann beim neubauten **Meierturm mit Ochsentor**, welcher 1985 als wirklichkeitsgetreue Rekonstruktion nachgebaut wurde. Das Städtchen lag ursprünglich direkt am See. Zwecks Landgewinnung wurde der See abgesenkt, dadurch entstand eine schöne Uferzone.

Das **Rathaus** wurde 1630 erbaut, es ist ein schöner Fachwerkbau und steht Wand an Wand mit den Bürgerhäusern. Heute ist in diesen Räumen ein Heimatmuseum untergebracht. Im 2. Stock liegt der Ratssaal mit wertvollen Wappensteinen.

Das historische, schön gelegene Städtchen ist eine Reise wert und hat den Satus Frauen ein Stück Schweiz nähergebracht.

Schluss mit dem Frust im Kleiderschrank



«Du siehst immer so chic aus!» — Ja, gewusst was, wie und wo. — Möchten Sie mehr darüber wissen?

Was ist richtig? Dunkle Tasche zu weissem Jupe, oder weisse Schuhe zu dunkler Hose? Ein Schulbesuch, ein Vorstellungsgespräch, was ziehe ich bloss an? Wohin gehört die Brosche, links oder rechts, und warum?

Im Garderobenseminar lernen Frauen, was ganz out ist und wie sie ein sicheres kompetentes Aussehen bewirken. Sie besitzen das Know-how eine funktions-tüchtige und kombinierbare Garderobe zusammenzustellen.

Das ganztägige Garderobenseminar mit Workshop, Tips und vielen Kombinationsvorschlägen bietet ausgezeichnete Einkaufshilfe. Sie wünschen doch ein optimales harmonisches Aussehen, ob in der Freizeit, im Beruf oder bei offiziellen Anlässen? Reservieren Sie noch heute Ihren Platz, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Nächste Kursdaten: 30. Oktober, den 27. November, 10.00 bis 17.30 Uhr. Anmeldung und Unterlagen über Telefon 341 36 79. Leitung: Silvia Meeuwse Farb- und Modestilberaterin.

41. GLTV-Verbandsturnfest 1994 auf dem Hönggerberg



Informationen und Werbeartikel-Verkauf am Wümmetfäscht

Inmitten der Gewerbestände auf dem Festplatz des Höngger Wümmetfests wird der Bevölkerung das Grossereignis vom nächsten Sommer näher gebracht. Erwartet werden zirka 5000 aktive Turnerinnen und Turner, die an den ersten

beiden Wochenenden im Juli 1994 Einzel- und Gruppenwettkämpfe auf dem Festgelände der Sportplätze auf dem Hönggerberg austragen werden. Das runde Signet mit turnendem Mann und stretchender Frau als Einheit in der Farbe Pink wird augenfällig werben — werben für die notwendige Mithilfe vor, am und nach dem Fest. Eine Antwortkarte

mit der Bereitschaftserklärung zur tatkräftigen Mithilfe kann bereits dort ausgefüllt und eingeworfen werden.

Daneben werden weisse und pinkfarbige T-Shirts, Sweatshirts und die Hit-Kopfbedeckung verkauft, sowie Hüfttaschen mit Regenschutz, Pins und Kugelschreiber.



Am gleichen Stand können die ausgefüllten Wettbewerbsformulare abgegeben werden, die in der Sondernummer des «Höngger Turners» erscheinen, welche in den Herbstferien in jede Haushaltung verteilt wird. Der Turnverein Höngg weist am gleichen Stand ebenfalls mit attraktiven Gegenständen auf sein 125-Jahr-Jubiläum hin, das im Rahmen des GLTV-Verbandsturnfestes gefeiert werden wird. Vorbeischaun und sich informieren lohnt sich auf jeden Fall!

Vreni Noli-Aisslinger

Der Kommentar

Salut les Romands

Session der Räte in Genf. Die Medien hinterher oder, wie oft, voraus. Interviews in rauen Mengen. Was an Genf gefalle. Ob der Röstigraben jetzt überbrückt sei. Ob es stimme, dass eher von Fression als von Session zu sprechen wäre?

Angesichts der Anstrengungen der Romands, den lieben Compatriotes aus anderen Landesgegenden den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen, ist leicht erfindlich, dass das Fazit recht positiv ausfällt. Und dass von Anfang an hart gearbeitet wurde, ist auch dokumentiert. Und so nebenbei, aber nicht nebensächlich, ist die Atmosphäre von Genève und wäre da noch die weltsche Mentalität, mit denen Berührung nicht von der Hand zu weisen, sondern zu begrüssen ist. Und da wäre noch am Rande, für ihn ein zentrales Erlebnis, der bleibende Eindruck des früheren Biga-Direktors Bonny nach seiner Begegnung mit Genfer Arbeitslosen, die ihm ihre Probleme darlegten.

Menschen ohne Wohnung gibt es auch anderswo in der Schweiz.

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Höngg

Die Frage bleibt offen: Tragen Doppelsitzungen, am Morgen von 08.15 bis 12.0 Uhr und am Nachmittag von 14.30 bis 17.00 Uhr, zum Abbau der Traktandenliste und zu einer speditiven Arbeit des Kantonsrates bei oder laden die zur Verfügung stehenden Stunden geradezu zum «Parlieren» im Parlament ein? Zum Schluss wurden dann am vergangenen Montag, 4. Oktober, in etwa gleich viele Geschäfte wie auch schon während anderer Sitzungen erledigt. In Anbetracht der sowieso übervollen Terminkalender der Mitglieder des Rates könnte man sich wohl problemlos auf den Morgen beschränken — und schlicht mehr Speditivität verlangen. Aber strukturierte Sitzungen, zum Beispiel nur mit Fraktionserklärungen, sind im Geschäftsreglement des Kantonsrates nicht vorgesehen.

Studie über Ursachen, dass Frauen Vergewaltigungen und Belästigungen nicht anzeigen

Dieses 1989 eingereichte und später überwiesene Postulat wurde mit 106:26 Stimmen abgeschrieben. Damit war der Vorstoss erledigt. Zu recht wurde aber darauf hingewiesen, dass das Problem damit nicht erledigt ist. Verbesserungen durch das **Opferhilfegesetz**, das Sexualdelikte dem Geschworenengericht entzogen hat und die Möglichkeit des **Ausschlusses der Öffentlichkeit** von der Verhandlungen zulässt, sind spürbar und sichtbar. Auch heute noch werden Opfer in der öffentlichen Meinung aber oft als Täter hingestellt. Dies zeigt die Notwendigkeit von weiteren Massnahmen. Diese wurden im **Gerichtsverfassungsgesetz** verankert, nämlich dass sich unter anderem das beurteilende Gericht auf alle Fälle aus **Mitgliedern beider Geschlechter** zusammensetzen hat. Diese und weitere Schritte zeigen auf, wohin der Weg zu führen hat. Eine zusätzliche Studie wurde aber zum jetzigen Zeitpunkt für unergiebig und deshalb unnötig gehalten.

Umweltverträglichkeit beim Bau der Nationalstrassenverbindung im Üetliberggebiet

Eine im Sommer 1991 von 61 Mitgliedern (nötig sind 60) des Rates vorläufig

Mit dem FISCAPLAN der SBG für morgen sorgen.

Wer heute vorsorgt, hat für später gut gesorgt und spart mit dem FISCAPLAN der SBG erst noch Steuern. Damit Sie auch nach der Pension Ihren gewohnten Lebensstandard geniessen können, sprechen Sie am besten bei uns mit

Frau K. Hager



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 344 12 41

unterstützte **Einzelnitiative** scheiterte jetzt mit nur 51 Stimmen und erhielt die definitive Unterstützung nicht. Konkret gefordert wurde die Einreichung einer Ständesinitiative des Kantons Zürich im Ständerat zur Ausarbeitung weiterer Projekte für die umweltschonendere Ausführung der Zürcher Westumfahrung. 21 Rednerinnen und Redner drohten zumeist altbekannte Phrasen, die Baudirektor Hofmann zum Fazit veranlasste: Über die Westumfahrung nichts Neues! Während sich die bürgerliche Ratsseite vehement für den sofortigen Baubeginn, für die Beendigung des Obstruktions-Trauerspiels und für die Fertigstellung des Nationalstrassennetzes im Raume Zürich einsetzte, beschwor die links-grüne Ratsseite einmal mehr den Kollaps der Stadt Zürich herauf — ohne Erfolg allerdings.

Verbandsbeschwerderecht:

Missbrauch

oder Notwendigkeit?

Diese Motion aus SVP-Kreisen liess die Diskussion noch einmal hochgehen. Verschiedene Fälle, in denen Verbände Beschwerden eingereicht oder mit massivem Druck auf die Bauherrschaften ihr Gedankengut und damit ihre Vorstellungen von «Bau und Natur» hatten durchsetzen können, veranlassten FDP- und SVP-Sprecher von einer Art «Erstregierung» oder von einer «privilegierten Teilöffentlichkeit» zu sprechen. Stein des Anstosses war in den meisten Fällen die durch die Gerichte benötigte Zeit, um Beschwerden zu behandeln, was hie und da zu «unendlichen Geschichten» führte. Freisinnige Votanten hielten denn auch fest, dass man wohl hier den Sack schlage, aber den Esel meine: Den Gerichten sei Beine zu machen. Linke und grüne Kreise konnten demgegenüber mit Zahlen belegen, dass nur rund zwei Prozent aller Rekurse von Verbänden stamme und dass der Regierungsrat immerhin 30 Prozent der an ihn weitergezogenen Rekurse genehmigt hatte. Die Berechtigung sei damit ausgewiesen. In der Abstimmung unter Namensaufruf obsiegte der Vorstoss, der mittlerweile wegen der sonstigen Aussichtslosigkeit in ein Postulat umgewandelt worden war, mit 72: 69 Stimmen knapp, aber zu recht. Damit wird überprüft, inwieweit Missbräuche tatsächlich vorliegen oder zu unterbinden sind.

Sanierung Ihrer Heizung? Die LRV '92 schreibt dies vor. Fragen Sie uns. Wir haben die günstige Lösung.

Das Amt für Luftthygiene hat am 1. 7. 1992 die Luft-Reinhalte-Verordnung in Kraft gesetzt. Das heisst für Sie, dass Sie Ihre Gas- oder Ölheizung den neuen Vorschriften anpassen müssen. Vielleicht haben Sie noch 2 oder 5 Jahre Zeit. Möglicherweise aber auch nicht.

Fragen Sie uns: Wir kennen die Heiz-Systeme, die Vorschriften, die Termine und kostengünstige Lösungen.

Rothmayr

Sanitär ■ Heizung ■ Lüftung ■ Klima

Rothmayr Installationen Zürich AG
Albisriederstrasse 226, Postfach
8047 Zürich, Telefon 01 493 21 21
Fax 01 493 50 64

Filialen in Dietikon, Uster, Wald, Winterthur

GZ Wipkingen... zum Beispiel das Kafi Tintefisch

Seit einem halben Jahr führt Schani Barbey das Kafi Tintefisch im Gemeinschaftszentrum. Eine Gelegenheit, ihr ein paar Fragen über ihre Person und ihre Arbeit als «Kafifrau» zu stellen und dabei auch das Kafi selber vorzustellen. Mit Schani Barbey sprach Karl Guyer.

Warum hast du dich für diese Arbeit im Gemeinschaftszentrum interessiert?

Ich finde, dass das Klima in den Gemeinschaftszentren sehr gut ist. Man könnte es «du-Klima» nennen. Wir sagen uns ja alle du, sprechen auch die BesucherInnen so an. Das hat für mich mit Lebenshaltung zu tun. Ich wollte irgendwo arbeiten, wo ich mich selbst sein, etwas von mir einbringen kann. Ein Ort, an dem ich mich nicht verkaufen muss, zum Beispiel immer nett zu sein habe. Auch hatte ich Lust auf eine Arbeit, die mit Menschen zu tun hat.

Was gefällt dir an deiner Arbeit als «Kafifrau»?

Die Arbeit im Kafi ist sehr abwechslungsreich. Kein Tag gleicht dem andern. Das hat mit der jeweiligen Zusammensetzung der Leute zu tun. Es entstehen hier schnell Kontakte.

Das Kafi ist eine Anlaufstelle im Gemeinschaftszentrum, ein zentraler Ort. Dadurch bekomme ich vieles mit, was im Gemeinschaftszentrum so läuft, auch die Auseinandersetzungen zwischen den Leuten und das, was sie in ihrem Leben bewegt.

Das Kafi wird ja auch von vielen Gruppierungen benutzt. Das finde ich gut. So kocht beispielsweise die Familienmittagsgruppe am Mittwoch und an den Freitagnachmittagen, bei den Vorbereitungen für die Abendessen, ist hinter dem Buffet immer viel los. Da entsteht bei mir ein Gefühl von «savoir vivre», ist es fast ein bisschen südländisch.

Es gefällt mir auch, dass ich selbstständig arbeiten kann, einen Chef, der hinter meinem Rücken steht und mir sagt, was ich zu tun habe, ertrage ich nicht.



Schani Barbey, Kafifrau im Kafi Tintefisch

Wenn du das Kafi Tintefisch mit anderen Kafis vergleichst... gibt es Unterschiede?

Ja, sicher. Schon die Einrichtung ist etwas aussergewöhnlich, steht doch im hinteren Teil des Kafi ein Aquarium mit Wasserschilddröten und ein Cheminée. Daneben ist für die kleineren Kinder eine Spielecke eingerichtet. Es gibt auch eine Lese-Ecke mit einem bequemen Sofa, sowie Infowände, an denen man sich über Gemeinschaftszentrum- und Quartierangebote informieren kann. Sonst ist es hier im Kafi recht einfach. Wir haben ein Buffet, an dem man sich die gewünschten Dinge holt und das Geschirr später wieder zurückbringt.

Das Kafi Tintefisch ist ein Ort der Begegnung. Hier darfst du sein, ohne kon-

sumieren zu müssen. du kannst deinen eigenen Lunch mitnehmen. Und wenn du etwas kaufen willst, ist es billiger als in den konventionellen Kafis. So kostet zum Beispiel ein Kaffee Fr. 2.30, zwei Deziliter Mineral Fr. 1.80.

Sicher geht es hier auch ein bisschen familiärer zu und her. Die Kinder haben mehr Freiheiten, viele BesucherInnen kennen sich. Immer wieder freue ich mich, auch ältere Leute zu sehen. Ich habe den Eindruck, dass es ihnen gut tut, um Kinder zu sein und dass sie das selber schätzen. Wer will, kann im Kafi aber auch ganz für sich sein.

Erwähnenswert ist auch, dass man seinen Kaffee oder Tee mit nach draussen nehmen kann, zu den langen Bänken an der Spielplatzseite. Da hat man Zeit, sich zu entspannen, miteinander zu schwatzen, während sich die Kinder auf dem Spielplatz austoben.

Was für eine Bedeutung hat deiner Meinung nach das Kafi für die BesucherInnen?

Ich glaube, für sie ist es ein wichtiger Ort, um Kontakte zu knüpfen und sich Informationen zu holen. Ich denke, es ist für sie ein Platz ausserhalb ihrer Wohnung, an dem sie andere Leute treffen, vertraute Gesichter sehen und sich heimisch fühlen können.

Was fehlt dir im Kafi?

Was würdest du gerne verändern?

Ich finde es schade, dass sehr wenige Männer das Kafi benutzen. Nur an den Samstagen ist das anders. Ihre Anwesenheit wäre bereichernd, nicht nur für das Kafi und die ganze Anlage, sondern vor allem auch für die Kinder.

Mühe macht mir der Umgang der Leute mit der Schildkröte. Immer wieder langen kleinere Kinder ins Aquarium und engen so den Lebensraum der Schildkröte empfindlich ein. Häufig schauen dabei Erwachsene tatenlos zu. Da habe ich das Gefühl, dass ein Stück Verantwortung an mich delegiert wird und das mag ich nicht.

Das Kafi Tintefisch im Gemeinschaftszentrum: Öffnungszeiten: Di, Mi, Do 14.00–18.00, Fr 14.00–21.00, Sa 11.00–18.00 Uhr.

Auszeichnung der Quartierbesten

Marlies Fricker mit 32 Punkten

Beim Knabenschieszen werden seit 1989 auch die besten Schützen und seit 1991 – Schützinnen der einzelnen Gemeinden sowie der Stadtzürcher Quartiere ermittelt und mit einem Präsent überrascht. Da diese Idee immer sehr gut aufgenommen wurde, lud Stadtrat Dr. Hans Wehrli, auch dieses Jahr wieder die Treffsichersten aus den einzelnen Quartieren zu einer kleinen Feier ein.

Stadtrat Wehrli freute sich besonders darüber, dass sich das Schieszen heute eindeutig als Sport etabliert hat, wobei die teilnehmenden Mädchen, wie die

diesjährigen Resultate zeigen, den Knaben bereits den Rang abgelaufen haben. Andrea Schilling, Riesbach, erzielte mit 34 Punkten das beste Ergebnis in der Stadt Zürich; drei weitere Mädchen und sieben Knaben schossen 33 Punkte. Offensichtlich haben die Mädchen – wie Stadtrat Wehrli schmunzelnd bemerkte – die ruhigere Hand und die besseren Nerven als ihre Kollegen. Alle jungen Damen und Herren erhielten je einen Wimpel, die besten aus «Zürich-Süd», «Zürich-West», «Zürich-Nord» sowie «Zürich-Ost und Zentrum» zudem je ein Goldvreneli.



Marlies Fricker (Riedhofstrasse 368, Höngg) wird von Benedikt Gschwind, Präsident des Quartiervereins Wipkingen, zu ihrem ausgezeichneten Resultat (32 Punkte) beglückwünscht. (Foto Andy Berger)

Schuh-Boutique Pijadeh

Aktuell

Herbst- und Winterkollektion für Damen, Herren, Kinder. In Höngg an der Wieslergasse 6 können Sie in ruhiger Atmosphäre Ihre Auswahl treffen.

M. Piranfar
Wieslergasse 6
8049 Zürich
Tel./Fax 341 71 70

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag

9.00–13.00

14.30–18.30

Samstag

9.00–16.00

Einen Café oder ein Glas Mineral halten wir immer für Sie bereit!

MEISTERGÄRTNER?



Herbstliche Blumenschau mit Verkauf bis zum 16. Oktober im

LETZIPARK

Nachwuchs fördern:

Wir sind dafür:

In Zürich könnte man einiges ändern.

Und man könnte nicht nur – man sollte auch. Und Frau erst recht! Doch leider kommt man dabei allein nicht weit. Doch wem soll man sich anschliessen, wenn einem die einen zu links, die andern zu rechts und die dritten zu einseitig sind? Und vor allem, wenn man eigene Ideen verwirklichen und unabhängig von Parteirichtlinien politisieren möchte?

Wir meinen: dem LdU.

Denn die Unabhängigen bieten Ihnen genau den Rückhalt, den Sie als unabhängiger Mensch brauchen, um sich wirksam engagieren zu können. Offen für Neues, offen für unkonventionelle Lösungen. Und der LdU gehört schon lange zu den Bewegungen mit dem höchsten Frauenanteil und mit einem überdurchschnittlichen Anteil an jungen Menschen. Aber selbstverständlich gilt: Keiner zu alt, Nachwuchs zu sein.

Machen Sie jetzt den ersten Schritt. Verlangen Sie unverbindlich weitere Informationen. Wir freuen uns auf Ihr Engagement und Ihre Ideen. Zürich hat dies nötig!

Coupon ausfüllen und einsenden an:
LdU, Postfach 359, 8026 Zürich

Informationen. Ich bin dafür.

Ich will mehr wissen über den LdU und ganz besonders über seine Leistungen und Anliegen. Senden Sie mir unverbindlich entsprechende Unterlagen

Vorname/Name

Adresse

LdU
Die Unabhängigen

Opposition mit Lösungen

«Bei meinem MAGIC Jugendkonto sind exklusive Freizeit-Angebote inklusive.»

(H.-J. S. in St. G.)

Als MAGIC Jugendkonto-InhaberIn beim Bankverein sind Sie automatisch Mitglied des MAGIC Clubs. Und können eine Reihe von exklusiven Freizeit-Angeboten geniessen, die mit den MAGIC Club News ins Haus flattern. Interessiert? - Dann sprechen wir doch mal drüber.

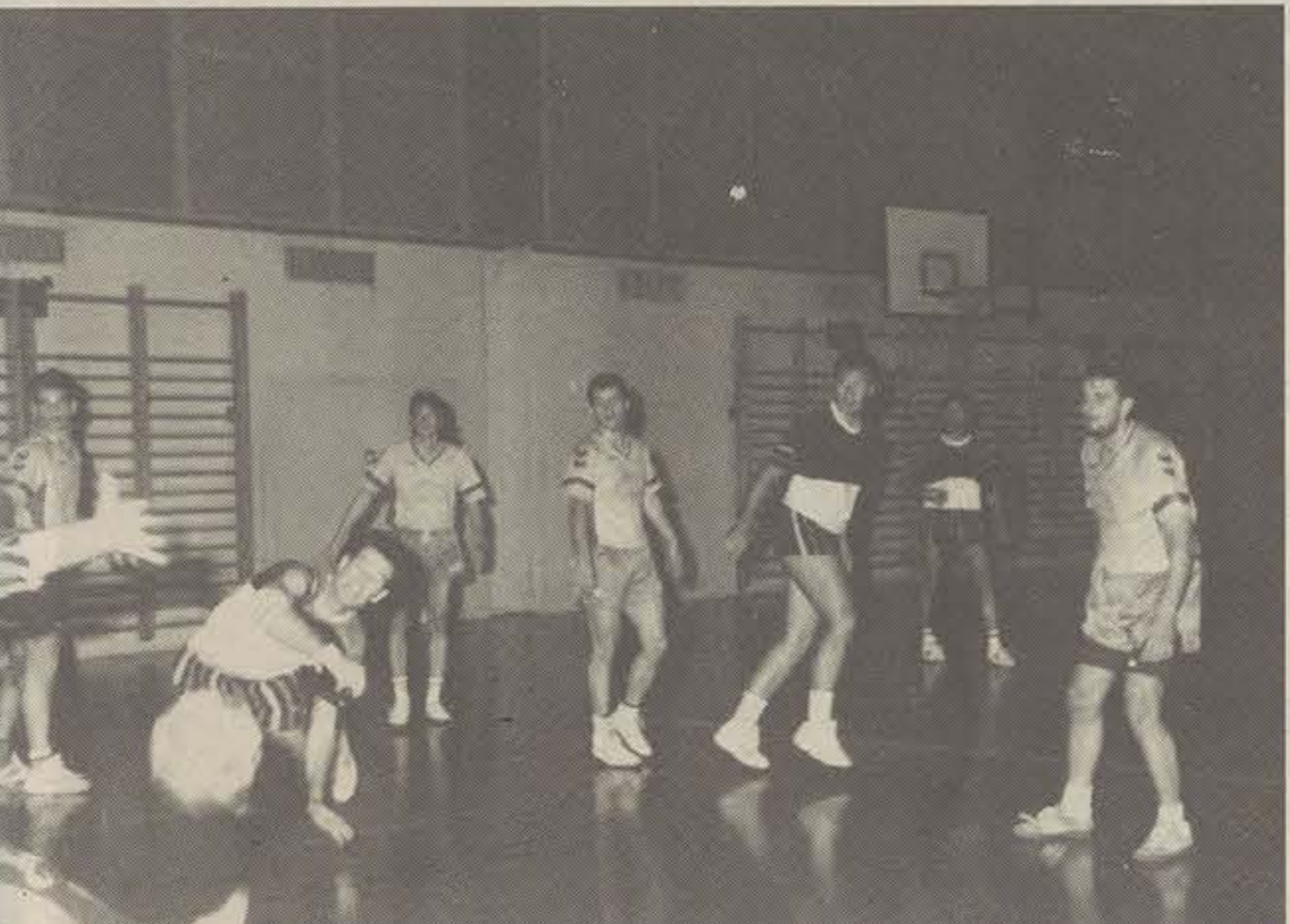
Schweizerischer Bankverein
EINE IDEE MEHR

Schweizerischer Bankverein, Limmattalstrasse 180, 8049 Zürich, Tel. 01/341 50 80

TV Höngg Handball

Keine Bäume ausgerissen

(H.S.) Nur gerade zwei Punkte aus fünf Spielen realisierten die Höngger Handballer am letzten Wochenende. Am wenigsten verzeihlich ist das peinliche Unentschieden des Fanionteams gegen den Quartirnachbarn Affoltern. Beinahe eine Sensation gelang dem «Zwei» in Meilen, während die Nachwuchsmannschaften noch etliche Mühe in den höheren Spielklassen bekunden. Den B-Junioren gelang wenigstens noch ein Unentschieden mit 11:11 in letzter Sekunde gegen Amicitia. Die C-Junioren müssen sich in der ersten Halbzeit noch etwas einfallen lassen, damit sie künftig nicht schon in der Pause hoffnungslos zurückliegen. In der zweiten Spielhälfte zeigen sie nämlich immer, dass sie doch etwas können. So auch gegen Uster, wo sie nach dem 2:9 doch noch zu Toren kamen und letztlich 11:20 unterlagen. Die A-Junioren müssen ihre Abwehr noch festigen und besser abstimmen, dann werden sich auch die Siege wieder einstellen. Diesmal verloren sie noch gegen Dübendorf mit 20:25 Toren.



Zu diesem Zeitpunkt lagen die Höngger noch nicht flach.... obwohl Boris Vasella beinahe auf den Knien seinen zweiten Treffer erzielt.

Es fehlte ein Leader

TV Affoltern — TV Höngg 1 16:16 (7:9) Gegen diesen Gegner dürfte man keinen Punkt abgeben, war am Ende der Partie die einhellige Meinung in der Mannschaft und bei den Zuschauern. Nico Andric meinte, dass er noch nie eine Mannschaft gesehen habe, die derart blockiert gewesen sei, obschon sie dem Gegner in allen Belangen überlegen wäre. Mindestens dreissig Treffer hätten die Spieler des Fanionteams erzielen müssen. Doch schon der Anfang gestaltete sich harzig, lag man doch zuerst mit 3:1 in Rückstand, bis in der 15. Minute die erstmalige Führung zum 3:4 erzielt werden konnte. Danach lief es den Hönggern etwas besser und sie hätten sich entscheidend absetzen können, wenn nicht die individuellen Abschlussschwächen gewesen wären. So ging man lediglich mit zwei Toren Vorsprung beim Stande von 7:9 in die Pause. Ein Torhüterwechsel auf Höngger Seite bewirkte dann fast Wunder. Kurt Pohle schien für die Affoltermer schier unüberwindlich und hielt was auf das Tor zukam. Nach kurzer Zeit konnten die Höngger auf 7:12 davonziehen und gut und gerne hätte das Resultat schon zu diesem Zeitpunkt höher ausfallen müssen. Stattdessen schossen die Höngger



Angreifer den gegnerischen Torhüter ein, welcher in der Folge im Mittelpunkt des Spieles stand. Trotzdem hielten die Höngger den Fünftorevorsprung bis zur 45. Spielminute beim Stande von 10:15. Damit hatten sie aber auch ihr Pulver verschossen. Mit undiszipliniertem Spiel und schwachen Abschlüssen ermöglichten sie den Affoltermer Spielern Konterchancen, gegen die auch Kurt Pohle teilweise machtlos war. Affoltern holte Tor um Tor auf, während die Höngger mit ihren Würfen weiterhin scheiterten. Am Ende gelang es den Hönggern nicht einmal den Ball über dreissig Sekunden zu halten und das 15:16 über die Zeit zu retten. Symptomatisch für das ganze Spiel tändelte man auch noch zehn Sekunden vor Schluss und liess sich vom Gegner ein letztes

Mal den Ball zum 16:16 abnehmen. Das Spiel zeigte auf, dass dem Fanionteam in entscheidenden Phasen ein Leader fehlte, der der Mannschaft den nötigen Rückhalt im Angriff als Vollstrecker hätte geben können.

Für Höngg spielten: M. Sturzenegger, K. Pohle; R. Pohle (3 Tore), M. Guatelli (2), S. Begni (1), D. Bader (2), A. Denzler (2), Ch. Winkler (2), A. Zehnder (1), B. Vollenweider (1), P. Fink und B. Vasella (2).

Resultate und Rangliste Gruppe 2

Affoltern — Höngg	16 : 16
Grasshoppers — Uznach	16 : 19
Dietikon — Adliswil	19 : 23
Amicitia — Horgen	31 : 11

Mannschaft	Sp.	Tore	Pt.
1. Adliswil	4	85:78	7
2. TV Höngg 1	5	96:65	7
3. Kilchberg	3	78:47	5
4. Thalwil	2	47:36	4
5. Dietikon	5	95:108	4
6. Amicitia	3	73:61	2
7. Affoltern	3	60:61	2
8. Grasshoppers	3	52:56	2
9. Uznach	4	64:91	2
10. Horgen	4	69:117	1

Meilen zitterte TSV Meilen — TV Höngg 2 13 : 12 Mit einer soliden Leistung brachten die Höngger die favorisierten Meilemer an den Rand einer weiteren Niederlage. Vor vierzehn Tagen war man diesem Gegner noch mit 21 : 8 Toren unterlegen. Im vorgezogenen Rückspiel reichte es aber beinahe zu einem Punktgewinn. Meilen musste auf den gesperrten Reutimann verzichten, eine der Stützen, die

Mein Standpunkt: Mich stört, dass der jetzige Stadtrat in seiner Politik fast nur die Randgruppen bevorzugt; wo bleiben die Bemühungen um die Mehrheit der arbeitenden Steuerzahler?

Roland Jost

Mit der **FDP 10**

Züri braucht en nöie Aafang!

RESTAURANTS NEUE WILD

Alex Meier
Weidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Das Weihnachtsessen oder die Chlausfeier für Ihre Firma sollten Sie jetzt reservieren...

Es ist ein schöner Brauch, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegen Ende des Jahres oder anfangs des neuen Jahres — im Rahmen einer gesellschaftlichen und kulinarischen Feier «danke — merci oder grazie» zu sagen. Kennen Sie unsere Spezialarrangements? Wir möchten Ihnen gerne entgegenkommen. Bei einem guten Tropfen könnten wir Ihre Termine, Ihre Wünsche und unsere Vorschläge besprechen. Gerne erwarten wir Ihren Anruf. Frau Erika Häberli, unsere Bankettleiterin oder Herr Alex Meier sind für Sie da.

anfang Saison vom A-klassigen Horgen kam und spielte von Anfang an äusserst nervös gegen die Höngger. Die Reserven waren in der Verteidigung gut organisiert und vermochten das Spiel jederzeit offen zu gestalten, bis die Konzentration etwas nachliess. Zehn Minuten vor Ende der Partie war man gar noch mit 8 : 10 in Führung, ehe sich das Blatt wendete. Über das 10 : 10 gelangten die Höngger mit 12 : 11 in Rückstand. Minuten vor Schluss hätten die Höngger bei einem Gegenstoss nochmals den Ausgleich erzielen können, stattdessen mussten sie aber im Gegenzug das 13 : 11 hinnehmen. Im letzten Angriff war dann nur noch der Anschlusstreffer zum 13 : 12 Endstand möglich. Für Höngg spielten: R. Buchli, Ch. Weber; B. Koller, P. Rudolph, M. Gadiant, I. Jovanic, A. Spahni, O. Schumm, J. Sommermeyer, D. Wegmann, S. Piatti und R. Flückiger.

Resultate und Rangliste Gruppe 3

Präffikon — Limmat	11 : 14
Kloten — Rüti	29 : 21
Meilen — Höngg	13 : 12
Amicitia — Stäfa	13 : 13

Mannschaft	Sp.	Tore	Pt.
1. Kloten	4	90:68	8
2. Meilen	4	74:52	6
3. Wetzikon	4	74:74	6
4. Limmat	4	62:57	4
5. Höngg	4	60:62	3
6. Stäfa	3	47:42	3
7. Rüti	3	44:55	2
8. Amicitia	4	68:74	2
9. Präffikon	4	59:75	2
10. Erlenbach	2	24:33	0

Die nächsten Spiele Samstag, 9. Oktober 1993, 19.15 Uhr Fronwald TV Höngg 2 gegen KZO Wetzikon und Sonntag, 10. Oktober 1993, 11.30 Uhr in Dietikon, HC Dietikon/Urdorf gegen AM-Junioren.

Sportverein Höngg

FC Seefeld — SV Höngg 1:0 (0:0) Meisterschaftsspiel, Sonntag, 3. Oktober Fussballplatz Lengg: 80 Zuschauer Tore: 50. Minute 1:0

SV Höngg mit: Ph. Brunner, R. Lauper, A. Steffen, H. Fischer, A. Knapp, A. Wyss, A. Imhof, R. Zimmermann, C. Gamboi (ab 75. Minute D. Ronzani), Ph. Leimgruber, M. Graf (ab 80. Minute V. Morell)

Bemerkungen: SV Höngg ohne Ch. Egger und R. Harmann (verletzt)

Verwarnungen: Ph. Leimgruber, H. Fischer und M. Graf (alle Foul)

Unglückliche Niederlage nach zerfahrenem Spiel! Auf dem erstaunlich gut bespielbaren Rasen entwickelte sich die ganzen 90 Minuten kein gutes Spiel. Zu verbissen wurde der Zweikämpfe geführt und keine der beiden Mannschaften konnten sich spielerische Vorteile verschaffen. Es dauerte eine halbe Stunde bis der Sportverein Höngg zu einer guten Torchance kam. A. Imhof war aus abseitsverdächtigter Position alleine auf das gegnerische Tor losgezogen. Leider brachte er den Ball nicht am gut reagierenden Torhüter vorbei. Und als auch A. Wyss mit einer Direktabnahme nicht reüssierte war die erste Halbzeit, die durch viele Fouls und Unterbrüche geprägt war, schon vorbei.

Der FC Seefeld startete etwas besser in die zweite Hälfte. In dieser stärkeren Phase gelang ihnen auch der entscheidende Treffer. Ein missratener Schuss war eine zufällige Vorlage und der Seefeld-Stürmer konnte Ph. Brunner bezwingen. Die Höngger hatten bis zum Schluss der Partie noch einige Möglichkeiten ein Unentschieden zu erzielen. Doch eine klare Torchance hatten sie nicht. Auch die Auswechslungen, den nahe am Platzverweis stehenden

M. Graf hätte man früher auswechseln sollen, brachten auch nichts mehr. So war das 1:0 nach der Niederlage gegen Horgen, die Zweite in Folge.

Der Sportverein Höngg empfängt am Samstag 9. Oktober, um 15.30 Uhr den Spitzenreiter, den FC Einsiedeln und müsste nun wieder einmal punkten. Vielleicht könnten Sie mit ihrem Besuch dieses Vorhaben unterstützen. Die Mannschaft würde sich sicher freuen.

SVH-Press

Resultate vom letzten Wochenende Gruppe 3, 2. Liga

YF Juventus 2 — Horgen	ver.
Seefeld — Höngg	1 : 0
Einsiedeln — Regensdorf	0 : 0
Affoltern a. A. — Turicum	2 : 1
Albisrieden — Blue Stars	0 : 0
Red Star 2 — Dietikon	3 : 2

Rangliste	Spiele	Tore	Pt.
1. Einsiedeln	8	18 : 8	14
2. Seefeld	8	17 : 12	11
3. Horgen	7	17 : 7	10
4. Affoltern a. A.	8	15 : 15	10
5. Blue Stars	8	16 : 12	9
6. Red Star 2	7	20 : 13	8
7. Höngg	8	13 : 13	8
8. Turicum	8	10 : 14	6
9. Albisrieden	7	4 : 8	5
10. YF Juventus 2	7	12 : 15	4
11. Dietikon	8	10 : 17	4
12. Regensdorf	8	4 : 22	3

Meisterschaftsspiel vom 3. Oktober Höngg 3 — Rimini Calcio 1:6

Das zweitletzte Vorrundenspiel ging arg daneben. Die ersten Minuten versprachen zwar ein spannendes Spiel. Auf beiden Seiten wurde dem Gegner nichts geschenkt. In der 12. Minute wurde der Höngger Torhüter, allerdings aus eindeutiger Offside-Position entstehend, ein erstes Mal bezwungen. In der 29. Minute piff der Schiedsrichter einen diskussionslosen Penalty, welcher sicher zum 0:2 verwandelt wurde. Freistehend, wie ein Baum in der Wüste, konnte der Mittelstürmer, (leider nicht der Höngger) problemlos zum Pausenresultat von 0:3 einschieszen.

Man konnte nun gespannt sein, ob das Donnern in der Kabine etwas genutzt hat, denn mit einem schnellen Gegentor nach der Pause wäre noch etwas dringlegen. Doch leider, das einzige was drinlag, war in der 57. und 69. Minute der Ball.

In der 75. Minute konnte sich wenigstens K. Schaad mittels Penalty in die Torschützenliste eintragen. Der Schiedsrichter, welcher vom einen Fehlentscheid am Anfang des Spieles abgesehen, eine gute Leistung zeigte, verwies in der 80. Minute A. Schütz des Feldes wegen Reklamierens, was eigentlich einem so routinierten Spieler bei diesem Spielstand nicht passieren dürfte.

Das 1:6 in der 88. Minute war dann das verdiente, wenn auch um 1 bis 2 Tore zu hohe Schlussresultat. Es bleibt nur zu hoffen, dass der Gegner an der Tabellen Spitze auch nicht voll punkten konnte.

3. Mannschaft

Junioren Meisterschaft vom 2. Oktober SV Höngg C — Turicum C 5:2 (1:1)

Sportverein Höngg mit Trevisan; Corrado, Herzog, Lanfranconi, Villanueva; Blöchliger, Six, Berger, Lock; Torres, Gruber. Auswechselspieler: Pazinski, Juen, Lüscher.

Das mit Spannung erwartete Derby gegen den Hardhof-Club endete mit einem verdienten, aber zu hohen Sieg. Die Gäste gingen in der ersten Halbzeit und nach der Pause jeweils in Führung, aber die Sportverein Höngg-Boys konnten diese Tore wieder egalisieren.

Nachdem das Höngger Team 3:2 in Front lag, bei diesem Tor hatte der Gästetorhüter mit seinem Abwehrversuch Pech, glaubte der FC Turicum offenbar nicht mehr an seine Chance, sodass zwei weitere Tore den komfortablen Sieg bedeuteten.

Mühlehalde
Höngger Zunftstube

Restaurants
Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich
Telefon 01 · 341 70 40

Geniessen Sie unser **Wild-Gourmet-Menü im Höngger-Stübli**

Hasencrèmesuppe
Hirschcarpaccio mit Basilikum
Gefüllter Steinpilz
Rehschnitzel
an einer Traubenwildrahmsauce mit Butterspätzli, gedämpftem Rotkraut, Rosenkohl mit Speck und glasierten Marroni
Haselnuss-Soufflée mit Johannisbeerschaum
Fr. 50.—

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Heidi und René Küng

Resultate Sportverein Höngg

- 1. Mannschaft 3. Oktober/2. Liga Seefeld — SVH 1 : 0 (0 : 0)
- 2. Mannschaft 3. Oktober/4. Liga Seefeld — SVH verschoben
- 3. Mannschaft 3. Oktober/5. Liga SVH — Rimini Calcio 1 : 6 (0 : 3) Torschütze: K. Schaad

- Junioren**
- Junioren A** spielfrei
 - Junioren B** 3. Oktober/1. Stärkeklasse SVH — Oerlikon keine Meldung
 - Junioren C** 2. Oktober/1. Stärkeklasse SVH — Turicum 5 : 2 (1 : 1) Torschützen: Gruber (3), Torres, Berger
 - Junioren Da** 2. Oktober/2. Stärkeklasse SVH — Inter Club keine Meldung
 - Junioren Db** 2. Oktober/2. Stärkeklasse Red Star — SVH keine Meldung
 - Junioren Ea** spielfrei
 - Junioren Eb** 2. Oktober/1. Stärkeklasse SVH — Albisrieden 92 : 5 (5 : 1)
 - Junioren Ec** 2. Oktober/2. Stärkeklasse Ballspielclub — SVH 4 : 2 (3 : 1)
 - Junioren Ed** 2. Oktober/2. Stärkeklasse SVH — Dietikon keine Meldung
 - Junioren Fa** spielfrei

- Senioren/Veteranen**
- Senioren 1** 2. Oktober/Regionalklasse Volketswil — SVH verschoben
 - Veteranen 1** 2. Oktober/Regionalklasse SVH — Seebach 4 : 5 (1 : 3) Torschützen: Huwyler, Schöllkopf (2), Illi
 - Veteranen 2** 2. Oktober/Altherrenklasse Uster — SVH 2 : 3 (1 : 2) Torschützen: Weber (2), Furrer

Das Sportverein Höngg-Team zeigte an diesem Tag eine geschlossene Mannschaftsleistung, in welchem nebst Spielmacher Roman Berger das Duo Gruber/Blöchliger den Unterschied gegenüber den Gästen ausmachte. Ein Platz in der ersten Hälfte der Rangliste ist nun endgültig in Griffnähe.

Tore: Gruber (3), Torres, Berger

Fredi Leiser

Günstiger Musterverkauf

nur Dienstag, 12. Oktober
von 13.00 bis 18.00 Uhr

Herbstmoden
zu attraktiven Preisen

Pullis, Blusen, Hosen, Jupes und Jacken

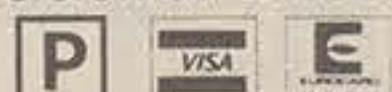
Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg

Markenartikel in bester Qualität und Verarbeitung
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☐ vorhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

PADO

Swiss-Bio-Cosmetic

Limmattalstrasse 344
8049 Zürich
Telefon 01-341 95 06



- Cosmetic
- Pédicure
- Nail-Studio
- Solarium
- Fussreflextherapien
- Schlankheits-Beratungen
- Eigene Cosmetic-Produkte

225 Schritte

vom Meierhofplatz
zum **Zielfeldplatz**

Ihr Treff **in Höngg**

Café **225**

Tel. 341 62 63
Limmattalstr. 225

Bruder & Zweifel Gartenbau

Wir sind spezialisiert auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 077/77 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

NUR DIE BESTE LÖSUNG IST GUT GENUG FÜR SIE

Die **kostenlose Analyse** Ihrer persönlichen Versicherungs- + Vorsorge-Situation zeigt Ihnen die **optimale Lösung**.

Verlangen Sie einen Besprechungstermin

V. Krampera, Vorsorgeberater
8049 Zürich-Höngg, Riedhofstrasse 368
Tel. 341 12 97 oder 261 21 50

Hilfe

Wer würde mit meinem lieben, blinden Pudel in der Woche ein- oder zweimal vormittags spazieren gehen?

Für Anrufe wäre ich dankbar
Telefon 341 33 63

Spende Blut



Rette Leben



Elektro Heizung Sanitär
BOLLIN HAUS TECHNIK
Dienerstrasse 12/14, 8004 Zürich
Tel. 01-242 82 82, Fax 01-291 08 33

Bleichmäuse sonnen sich im SUNSHINE

UVA-Solarium, Finnische Sauna, Hot-Whirlpool

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sunshine Bräunungs-Studio
R. D. Bernegger, Wieslergasse 2
8049 Zürich-Höngg, Tel. 341 01 11



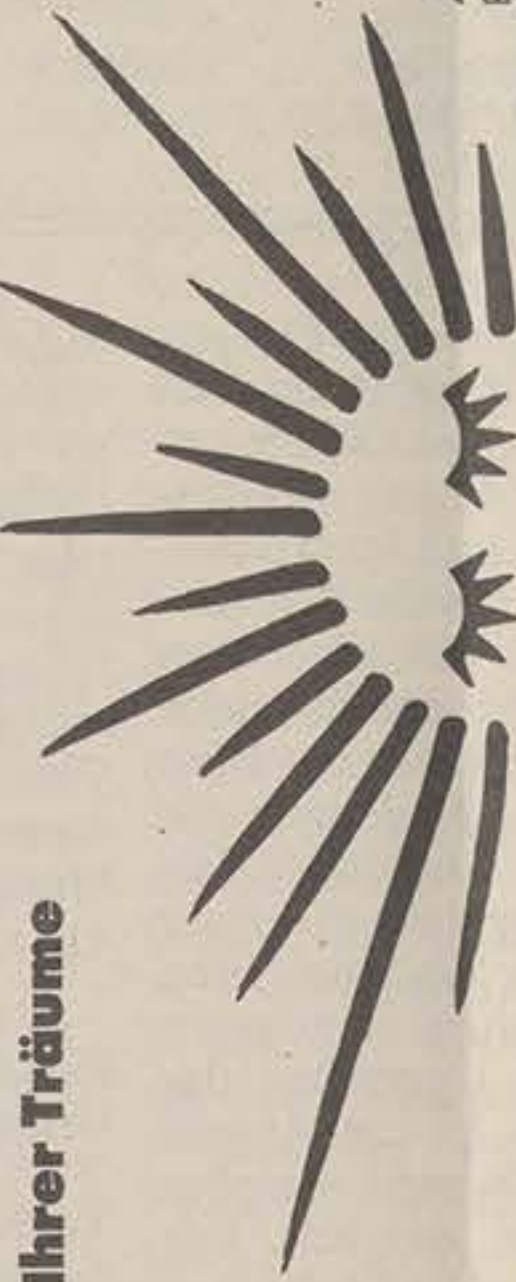
ZEIT VERSCHENKEN
Brauchen Sie Hilfe?
Rufen Sie an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

Auf ins Land der unbeschränkten

Möglichkeiten! —

Ins Land Ihrer Träume

Reisen
AG
Regensdorfstrasse 3, Tel. 341 94 00



Gesucht
4 1/2- bis 6-Zi-Wgh!

CH-Familie mit 2 Kl. Kindern sucht helle, ruhige, kinderfreundliche Wohnung (bevorzugt Altbau), evtl. mit Gartensitzplatz! Mietzins bis zirka Fr. 2200.— inkl. Telefon 01-341 68 58

GARAGE RIEDHOF BOSCH-AUTOELEKTRIK

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW, Audi und Opel
- Pneuservice
- Blaupunkt Radio Einbau und Beratung

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

Telefon 341 72 26

Umzüge

2 Männer plus Wagen Fr. 129.— Std. Schrankmontage Abfuhr, Sperrgut seit 21 Jahren Fachteam
Telefon 341 83 55 oder Natel 077-78 22 71

Pyjamas und Nachthemden

für Damen, Herren und Kinder

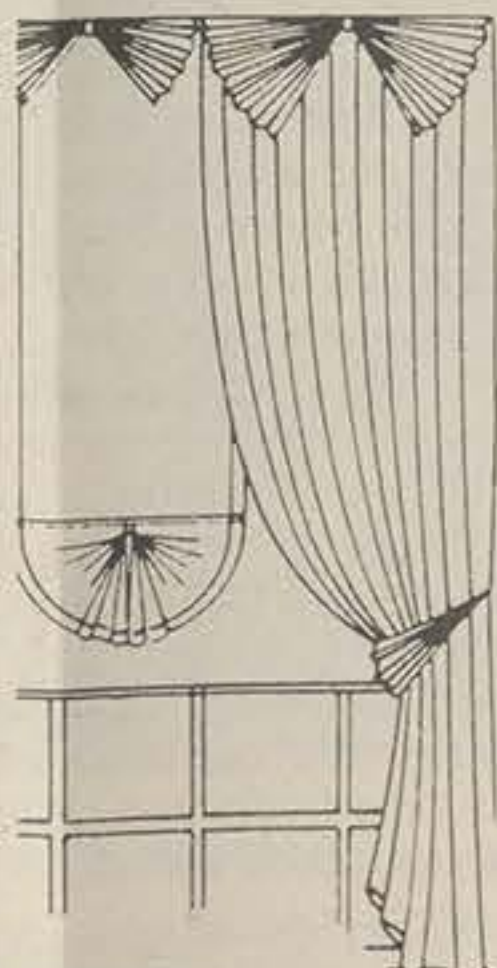
von **Schiesser**

Wir sind das GANZE JAHR GÜNSTIG.

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☐ vorhanden Telefon 341 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00



Ihr Vorhang-Fachmann

Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27

tv repariert 01-431 25 00

TV / Video-Service täglich bis 23.00 Uhr, auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags, durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

Erleben Sie das Abenteuer des Inneren Weges!

Kostenlose Information: UNIVERSELLES LEBEN
Postfach, 8048 Zürich, Tel. 01 492 54 26



FARB & MODESTIL BERATUNG

S. MEEUWSE · TEL. 01/341 36 79

MITGLIED DES FACHVERBANDES DER SCHWEIZER FARB- UND MODESTILBERATERINNEN

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber
staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung modernster Theorie-Unterricht Schulwagen mit Stockschaltung und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 341 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 341 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
Dipl. Mechaniker
Staatliche Konzession

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich Treffpunkt nach Vereinbarung Beste Referenzen.

Fahrschule schmid

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Auto- und Motorradfahrschule
Giblenstrasse 25

Telefon 341 42 60

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

«Tag der offenen Tür»

Samstag, 9. Oktober 1993
von 11.00 – 15.00 Uhr

- Lehrlinge an der Arbeit
- Kleiner Imbiss
- Musik im Festzelt

Sie sind herzlich eingeladen!

Kolb co. ag Sanitär · Heizung
Spenglerei · Kunststoffbedachung
Blumenfeldstrasse 85 · 8046 Zürich
Telefon 01-371 11 20



Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer

Der Eintritt der Ratsmitglieder ins Rathaus wurde durch eine Gruppe linksextemer Wohlgroth-Anhänger teilweise blockiert, da sie einen Teppich aus Menschenleibern auf der Eingangstreppe bildeten. Bei allem Verständnis für das Anliegen, ein lebendiges Kulturzentrum auf dem Wohlgroth-Areal zu erhalten, stimmt es doch eher nachdenklich, dass mit einem Flugblatt massive Drohungen ausgestossen werden. Angeordnet wird der Zürcher Bevölkerung, dass mit massiven Konfrontationen zu rechnen sei, wenn der Forderung dieser Gruppe, auf die Überbauung dieses Areals zu verzichten, keine Folge geleistet werde: Eine wahrlich seltsame Auffassung unserer Demokratie!

In einer Fraktionserklärung der SVP wurde die Veruntreuung kritisiert, die bei der Stiftung der Behinderten-Transporte in Zürich vorgekommen ist. Die Kritik richtete sich vorwiegend auf mangelhafte Kontrolle durch das Sozialamt. Stadträtin Ursula Koch wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es sich hier um eine private Institution handle, die nicht durch die Stadt zu kontrollieren sei.

Stellung nahm die Fraktion der LdU/EVP zu der gesamtschweizerisch lancierten Petition, in der eine rasche und unbürokratische Einführung von Tempo 30 in Wohnquartieren gefordert wird.

Einen Links-rechts-Abtausch ergab die Diskussion über den einmaligen Beitrag an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Besoldungsklasse 35–26 und an das Pflegepersonal in der Höhe von Fr. 1035.—.

Die FDP-, CVP- und LdU-Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission plädierten für die Ablehnung, die auch vom Stadtrat unterstützt wurde. Auf der Gegenseite standen die RPK-Mitglieder

der SP und GP, welche die Gutheissung der Zulage unterstützten. Nach einem heftigen Schlagabtausch zwischen links und rechts wurden rund vier Millionen Franken für diese Massnahme mit 56:48 Stimmen bewilligt.

Damit dokumentierte die Mehrheit des Parlamentes, dass sie nicht gewillt ist dem Sparappell des Stadtrates Achtung zu verschaffen.

Ebenfalls zu Debatten und einigen Voten führte eine Weisung, die sich mit dem Verkauf von Industrieland in Dietikon, das der Stadt Zürich gehört, befasst. In den Jahren 1981 und 1983 wurden der Firma Grob-Holz AG Zürich zwei Baurechte für dieses Land eingeräumt. Diese Baurechtsareale sollen nun für rund vierzehn Millionen Franken an die Grob AG verkauft werden.

Martin Vollenwyder FDP setzte sich für diesen Verkauf ein und appellierte an die Ratsmitglieder, dass endlich Einnahmen in die Stadtkasse fliessen müssen. Prädestiniert zu einem Verkauf sei dieses Land, da es in der Stadt Dietikon liege. Geri Schaller SP vertrat eine andere Ansicht und stellte den Antrag, diesem Verkauf nicht zuzustimmen. Auch Franz Schumacher SP wollte den Rat davon überzeugen, dass es sich um einen miserablen Vertrag handle und ein wesentlich höherer Betrag gelöst werden könnte. Der Rat stimmte aber einem Verkauf mit 57:40 zu.

Kürzer wurde über ein zinsloses Darlehen für den Umbau und die Renovation des Theatersaaltraktes im Volkshaus Zürich diskutiert. Obschon Martin Vollenwyder FDP zu bedenken gab, dass nicht für ein und alles zinslose Darlehen gegeben werden sollten, sprach sich der Rat für die Gewährung eines Betrages von 9,52 Mio. Franken aus.

Eine längere Debatte, die nicht beendet werden konnte, wurde nun über eine Einzelinitiative betreffend Untertunnelung Bucheggstrasse begonnen, über die wir nächste Woche detailliert berichten werden.

Eine Aktion des Quartiervereins Höngg zur Förderung des Interesses füreinander und zur Bekämpfung gegenseitiger Gleichgültigkeit.



Kehricht- und Papierabfuhr Der Hauskehricht wird in Höngg jeweils am Montag und Donnerstag abgeholt, seit dem 1. Januar 1993 nur noch im offiziellen Züri-Sack. Nicht überall im Quartier sind Container für die Depone der vollen Abfallsäcke vorhanden, teilweise werden sie deshalb am Morgen des Sammeltages an den Strassenrand gestellt. Bitte nicht früher!

Was beim Aufräumen von Keller oder Estrich «übrig» bleibt, gehört nicht in den Container oder an den Strassenrand. Sperrgut wird jeden Mittwoch auf telefonische Bestellung abgeholt (Telefon 305 77 33; Mindestansatz für Haushaltungen Fr. 20.—/Betriebe Fr. 125.—; Verrechnung nach Zeitaufwand) oder kann selbst in die Kehrichtverbrennungsanlage Hagenholz gebracht werden (unter 40 Kilogramm: Fr. 10.—; über 40 Kilogramm: Fr. 247.—/Tonne).

Alle vierzehn Tage am Freitag wird je-



Züri-Säcke müssen in Höngg nur am Montag und Donnerstag zum Dorfbild gehören.

Einen Kaktus

haben wir — von der Redaktion — schon oft auf den Tisch gestellt bekommen. Stachlige, ja, ja, aber nur symbolisch. Geärgert haben wir uns darüber nicht. Wichtig, noch nie haben wir uns verletzt (gefühl).

Nun kamen vor ein paar Tagen gleich zwei Mini-Kakteen per Post daher, schöne, niedliche. Wir haben uns gefreut und werden gut acht geben, dass die beiden gedeihen, Aufblühen. Das wünschen wir ebenso «le cactus» — der neuen Musik-Bar an der Kanonengasse 38 in Zürich, die am Freitag, 15. Oktober, ab 17.00 Uhr, neu eröffnet.

weils das Altpapier eingesammelt. Die genauen Sammeldaten werden in der Tagespresse publiziert. Mitgenommen werden gebündelte Zeitungen, Zeitschriften und Prospekte. Keine Tragtaschen! Nicht ins Altpapier gehören Plastik, kunststoffbeschichtetes Papier, Verbundmaterialien und Karton. Die Bündel müssen am Abholltag vor 7.00 Uhr morgens am Strassenrand bereitgestellt werden. Bitte vergewissern Sie sich der genauen Daten; so wird vermieden, dass Zeitungsbindel wochenlang auf dem Trottoir liegenbleiben.

Karton — am 13. Oktober

Seit Mitte Juli dieses Jahres wird Karton in zweimonatlichem Turnus mittels Sammeltour abgeholt. In Höngg, wie übrigens überall rechts der Limmat, ist das jeweils am zweiten Mittwoch in den geraden Monaten der Fall, das nächste Mal also am 13. Oktober. Dabei gelten die gleichen Regeln wie bei der Sammlung von Altpapier: Der Altkarton muss erstens gebündelt werden und zweitens bis spätestens 7.00 Uhr am Sammelort bereitstehen. Tetrapackungen (zum Beispiel beschichtete Milchtüten) und Styropor sowie verunreinigter Karton gehören in den Kehricht und nicht in die Kartonabfuhr. Im übrigen werden die genauen Sammeldaten ebenfalls frühzeitig in der Tagespresse veröffentlicht.

Öis liit Höngg am Herze
Ihr Quartierverein Höngg

Häsch au de Plausch am Velofahre?

Hast Du Lust, Dich einmal auf einer extra abgesperrten Rundstrecke mitten in Höngg mit Kolleginnen und Kollegen zu messen? Einfach esoo, us luuter Freud und Gwunder amene luschtige und lockere Veloräne?

Am kommenden Höngger Wümmetfäsch, also am letzten Wochenende in den Herbstferien, findet es bereits zum drittenmal statt, das Plausch-Bike-Rennen für Schülerinnen und Schüler um den «Grand Prix Wümmetfäsch 1993», Samstag, 23. Oktober, 16.00 Uhr.

Die Teilnahme ist für alle gratis und die Wahl des Velos ist dabei völlig frei! Starten können Knaben und Mädchen in den Kategorien von 9 bis 12 (Primarschule) und von 13 bis 16 Jahren (Oberschule). Einen Sturzhelm und ein Velo mit sicher funktionierenden Bremsen sollstest Du aber selbst mitbringen, und die Versicherung ist Sache von Dir, respektive von Deinen Eltern. Und wieder gibt's tolle Medaillen, Diplome und Preise, gestiftet vom Handel und Gewerbe Höngg.

Rennstrecke: Start und Ziel an der Wiesergasse — Riedhofstrasse — Singlistrasse. Anmeldung am Samstag, 23. Oktober, ab 15.30 Uhr direkt beim Start/Ziel vor dem Dorfkafi. Der Start ist um 16.00 Uhr, die Renndauer beträgt etwa 15 Minuten, also nicht so lange. Die Rangverkündigung ist dann um 18.00 Uhr auf der Bühne im Festzelt beim Schulhaus Bläsi.

Machst Du diesmal auch mit? Deine Klassenkameraden oder Deine Freundin begleiten Dich sicher dabei — oder machen vielleicht auch gleich mit. Es wird sicher wieder so lässig wie s'letscht Jahr! Weitere Auskunft über Telefon 341 17 63 (Veloclub Höngg).

Die früheren Siegerinnen und Sieger:

1991	
Mädchen	
9 bis 12 Jahre	Sandra Caminada
13 bis 16 Jahre	Miriam Maag
Knaben	
9 bis 12 Jahre	Guido Trevisan
13 bis 16 Jahre	Sven Bühlmann
1992	
Mädchen	
9 bis 12 Jahre	Sandra Caminada (1.) Lea Caminada (2.)
Knaben	
9 bis 12 Jahre	Dominic Blatter
13 bis 16 Jahre	Martino Sameli

Chumm und probiers

Unter diesem Motto sind alle zum Jedermannturnen eingeladen. Geturnt wird jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain. Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 2.—. Auf Ihren Besuch freut sich Turnverein Höngg

Werbeverbote nützen niemandem, aber schaden allen!

Erfahrungen im Ausland haben hinreichend belegt, dass der Gesamtkonsum an alkoholischen Getränken, sowie Tabak- und Raucherwaren durch die Werbung nicht erhöht wird. Vielmehr geht es bei der Werbung für diese Produkte um den Kampf an Marktanteilen. Ein Werbeverbot in der Schweiz würde daher die einheimischen Marken erheblich benachteiligen, was zu einem massiven Stellenabbau führen würde.

Denn, vergessen wir nicht, dass die Werbung auch Informationsfunktion hat: So haben Erfahrungen im Ausland gezeigt, dass beispielsweise der Konsum von Zigaretten mit Filter in Ländern, in welchen Werbung erlaubt ist, viel höher ist, als in Ländern, wo Werbung nicht erlaubt ist.

Werbeverbote behindern also den Wettbewerb, weil neue und verbesserte Produkte nicht mehr bekannt gemacht werden können. Daneben gefährden sie aber auch die Medien, weil diese mit dem Ausbleiben der Inserateinnahmen drastische internationale Konkurrenz Nachteile erleiden würden.

D. Holzreuter

Gemeinde Höngg

Gesetzliche Regelung für eine Ausgemeindung fehlt

(cks) Nach dem Besuch beim bekannten Staatsrechtler, Professor Thomas Fleiner vom Institut für Föderalismus der Universität Freiburg, kommt klar zum Ausdruck, dass eine gesetzliche Regelung für eine Ausgemeindung von Höngg aus der Stadt Zürich fehlt. Die nächsten Bemühungen zielen darauf hin, die notwendige Gesetzesänderung anzustreben.

Beispielsweise könnte man eine Volksinitiative lancieren zur Änderung des kantonalen Gemeindegesetzes. In diesem wäre entweder die Möglichkeit zur Teilung von Gemeinden zu verankern oder die Einführung einer zusätzlichen ausserordentlichen Gemeindeorganisation für sehr grosse Gemeinden. Ein Modell könnte die belgische Stadt Brüssel sein, deren Quartiere über mehr Selbständigkeit als die Zürcher Stadtteile verfügen.

Als weitere und schnellere Möglichkeit beurteilen die Initianten, Ernst Buck und Christian K. Schneider, das Einbringen des Anliegens durch Kantons- und Gemeinderäte in ihre Parlamente. Dafür ist eine Motion zur entsprechenden Änderung des Gemeindegesetzes und im Gemeinderat als Antrag eine Behördeninitiative mit der entsprechenden Forderung notwendig.

Als nächster Schritt wird das Gespräch zu den entsprechenden Politikerinnen und Politikern aus Höngg gesucht, um die Bereitschaft für die nötigen Massnahmen abzuklären. Dabei ist es den Initianten ein Anliegen, dass sich alle Parlamentarier aus unserem Quartier dafür engagieren können und ein geschlossener Auftritt realisiert werden kann. Die Parteizugehörigkeit soll in dieser wichtigen Frage keine Rolle spielen.

Die Initianten werden über den Ausgang der Gespräche weiterhin informieren und übermitteln auf diesem Wege

auch die Freude über die durchwegs positiven Stimmen gegenüber dem Vorhaben. Interessierte Personen können ihre Adresse bereits heute durch Einsenden des folgenden Talons deponieren. Die Initianten werden die interessierten Kreise über den weiteren Vorgang direkt informieren, sobald das überparteiliche Komitee «Ausgemeindung von Höngg aus der Stadt Zürich» in die Gründungsphase tritt. Mit bestem Dank für Ihre Unterstützung.

Talon

Zutreffendes bitte ankreuzen.

☐ Ich finde die Idee gut und bin bereit, im Falle einer Gründung des überparteilichen Komitees «Ausgemeindung von Höngg aus der Stadt Zürich» beizutreten.

☐ Ich bin gerne bereit, aktiv im Komitee mitzuwirken.

☐ Ich möchte nur Passivmitglied werden.

Absender:

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Tel. Privat:

Tel. Geschäft:

Datum:

Unterschrift:

Ausfüllen und einsenden an:
Redaktion Höngger,
Postfach, 8049 Zürich

Getrocknete Mangos: Arbeit für Frauen in Burkina Faso

Rund 100 Frauen in zwei Dörfern Burkina Faso's, dem ehemaligen Obervolta, finden durch das Trocknen von Mangos einen wichtigen Zusatzdienst und die Möglichkeit, dank einer Gemeinschaftskasse ausserordentliche Aufwendungen wie Krankheit, Geburt usw. zu finanzieren. Ein Bericht vom 3. Welt-Laden Höngg.

Mangos in allen Formen und Farben

Bis in den Juli hinein sind die Märkte voll Mangos. Die süssen Früchte sind in vielen verschiedenen Sorten, Formen und Farben zu haben. Der köstliche, intensiv süss-säuerliche Geschmack kommt bei den Einheimischen an und die Mangos sind auch für die ärmeren Bevölkerungsschichten erschwinglich.

Zusammenarbeit mit dem

Centre Ecologique Albert Schweizer Das private schweizer Hilfswerk CEAS hat sich zum Ziel gesetzt angepasste Technologien zu fördern. Das CEAS unterstützt ein Mango-Projekt mit Solaranlagen zum Trocknen der Mangos. CEAS organisiert für die 3. Welt-Laden-Bewegung den Export der Trockenfrüchte. Die von CEAS engagierten Frauen, erhalten für das Verpacken der Mangos einen guten Lohn.

Zu Besuch bei der Frauengruppe von Ouahigouya

Die grosse Arbeit findet aber bei der Trocknung der Mangos statt. Über 100 Frauen haben sich für diese Arbeit organisiert. Sie leben in Ouahigouya, einer heissen und trockenen Landschaft. Nach einer alten Tradition haben sich die Frauen so organisiert, dass soziale Ungleichheiten ausgeschlossen bleiben. Ihr Ziel: «Entwickeln ohne zu demütigen, ausgehend von dem was die Bauern sind, wie sie leben, was sie wissen und wollen.» In gemeinsamer Arbeit stellen sie neben den Mangos auch Seife her, töpfen, nähen und unterhalten zwei eigene Getreidemöhlen. Der Erlös fliesst in eine Gemeinschaftskasse. Diese hilft den Bauern günstige Kredite für dringende Investitionen zu erhalten und kommt für aussergewöhnliche Auslagen aus.

Auf den Dörranlagen können die Frauen neben den Mangos nun auch weitere Produkte dörren: Zwiebeln, Tomaten, Pfefferschoten, Bohnen und anderes. Das hilft ihnen die Eigenversorgung zu verbessern. Die Frauenkooperativen haben zudem mit Unterstützung weiterer Hilfswerke eine grosse zentrale Trockenanlage installiert, welche die Vermarktung der Mangos erleichtert.

Wenn die Kinder die Leckerbissen stibitzen...

Jene Frauen, welche im Innenhof ihre Trocknungsanlage aufgestellt haben, erfinden immer neue Tricks um ihre Kinder von der Verführung der Süßigkeiten abzuhalten. Das sind aber nur die kleinen Sorgen. Mehr Sorgen bereiten den Frauen die «Qualitätsansprüche» der Europäer. Die hohe Luftfeuchtigkeit in der Regenperiode verhilft den Mangos zwar zu einer besonderen Süsse aber sie kann die Mangos Stellenweise auch dunkel verfärbt. Die Mangos sind zwar qualitativ einwandfrei, doch wissen die Frauen, dass sie die Schweizer Konsumenten kaum kaufen würden. Neben der Arbeit (die Stellen werden herausgeschnitten) bedeutet das auch einen realen Verlust.

Vermarktung und Kontrolle

Die Mangos aus Burkina Faso werden zu 100 Prozent im Herkunftsland verarbeitet und verpackt. Die Frauen können so ein «Fertigprodukt» verkaufen, dessen Wertschöpfung für einmal ihnen, den Produzenten vollumfänglich zugute kommt. Die Importgenossenschaft der 3. Welt-Läden (OS3) lässt die Mangos im Labor auf Rückstände testen, bevor sie in den Verkauf gelangen. In den 3. Welt-Läden ist ein Projektbericht für interessierte Kunden erhältlich.

R. Rosenberg, Verein 3. Welt-Laden Höngg

Ein unverhoffter Genuss, «Sicher wie Jold»

Es ist Mittwochabend, 29. September, etwa 21.30 Uhr und eine klare Vollmondnacht. Pumpen und Ventile zischen auf dem Kirchplatz. Langsam bläht sich ein riesiger Heissluftballon zwischen Pfarrhaus, dem alten Sekundarschulhaus und der Mühlehalde. Auf der Höhe des — noch eingerüsteten — Kirchturms, dreissig Meter über dem sicheren Boden, hängt ein Akrobat im glitzernden Gewande und zeigt im gleissenden Licht eines Scheinwerfers Figuren: Überschlüge, Pfeil und andere Kunststücke. Etwa 100 Zuschauer verfolgen das Spektakel.



«Sicher wie Jold»
Präsident Max Hochstrasser

Was ist der Grund dieses unverhofften Schauspiels?

Es ist der internationale Artisten- und Musikerverband. Dessen Präsident, Max Hochstrasser, wohnt an der Lim-

mattalstrasse 48 und das Mühlehalde-wirtepaar, René und Heidi Küng, sind Mitglieder dieses durchlauchten Vereins. Es lag darum nahe, die wöchentlichen geselligen Sitzungen im grossen Saal der Mühlehalde durchzuführen.

Wer ist dieser Verband mit dem seltsamen Namen «Sicher wie Jold»? Eine Stammtischgesellschaft aus Artisten und Musikern vornehmlich aus Berlin (daraus erklärt sich der Buchstabe J anstelle des G) gründete 1891 in Hamburg den ersten Club. 1904 wurde auch in Zürich, im damaligen Hotel «zum Europäischen Hof» eine Sektion Zürich aus der Taufe gehoben. Infolge der beiden Weltkriege (die Nazis verfolgten viele Artisten) und wegen der Überalterung gibt es heute nur noch einen einzigen Club, eben den der Zürcher, der jetzt auch die Anliegen der Artisten und Musiker aus aller Welt vertritt.

Hauptzweck dieses Verbandes war und ist noch heute die Unterstützung und der enge Zusammenschluss der berufstätigen Artisten und Musiker, zur Wahrung ihrer beruflichen Interessen. Daneben ist es die Pflege und das Erhalten der Freundschaft durch würdige, gesellige Veranstaltungen unter den Mitglie-



Aus der Festschrift von 1925

dern. Schliesslich werden auch Wohlfahrtseinrichtungen betrieben sowie die Artisten- und Musikerbörse.

Die Freundschaft wird seit einem Monat jeden Mittwochabend von 70 bis 90 Frauen und Männern hier in Höngg gepflegt und zelebriert. Höngg ist somit sozusagen der Nabel, das internationale Zentrum der Artisten und Musiker unseres Erdballes geworden.

Ich freue mich auf die nächste «halböffentliche» Veranstaltung mitten im Dorf.

Marcel Knörr

Texaid sammelt alte Kleider und Textilien

Am 30. Oktober findet in der Stadt Zürich die traditionelle Kleidersammlung der unter der Arbeitsgemeinschaft Texaid vereinigten Hilfswerke statt.

Im eigenen Verwertungsbetrieb in Schatt Dorf wird das Sammelgut nach Arten, Grössen und Qualitäten aussortiert. Intakte, tragbare Kleidungsstücke werden den beteiligten Hilfswerken Caritas Schweiz, Schweizer Kolpingwerk und Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz HEKS für humanitäre Einsätze im In- und Ausland abgegeben beziehungsweise für Katastrophenfälle eingelagert.

Gesammelt werden

Ausgediente Damen-, Herren- und Kinderkleider, Tisch-, Bett- und Haushaltswäsche, Vorhänge sowie Lederfaschen und Hüte. Die Kleider- und Textilspenden sollten möglichst haushaltrein, das heisst gewaschen sein, Socken ineinander gestülpt und noch gut erhaltene, tragbare Schuhe zusammengebunden werden. Nicht in die Sammlung gehören: defekte synthetische Bekleidung, Lumpen, Stoffresten, Spielsachen, Kleiderbügel und Unrat.

Das Sammelgut wegen Diebstahlsgefahr erst am Sammelmorgen, 30. Oktober, möglichst vor 08.30 Uhr, gut sichtbar an einer Durchgangsstrasse deponieren.

Neue Verkehrsvorschrift

Kranzweg — kein Vortritt

Der Vortritt für Fahrradfahrer wird aufgehoben: Bei der Einmündung in die Bläsistrasse.

Daniela Fagetti
COSMETIC STUDIO

**Schönheit
kommt von innen —
die Pflege
von uns**

REBSTOCKWEG 1
8049 ZÜRICH
TEL. 01-341 84 08

Schlank werden... schlank bleiben?

Haben Sie schon Erfahrungen mit Diäten gemacht und dabei die Freude einer Gewichtsreduktion erlebt? Vielleicht haben Sie später feststellen müssen, wie sich die mühsam weggehungen Pfunde wieder eingestellt haben. Viele wissen deshalb, dass nur eine Änderung des Essverhaltens einen dauernden Erfolg bringen kann.

Unter dem Motto: «Mittenand geht's besser» findet in Wipkingen ab 14. Oktober jeden Donnerstag von 18.00 bis 19.30 Uhr eine psychologisch-fachlich geleitete Gruppe für Frauen mit Essstörungen und Gewichtsproblemen statt.

Ziel des Kurses von Lilo Zwiker-Weber ist ein OK-Verhalten und ein OK-Gefühl gegenüber dem eigenen Körper zu erreichen und sich eine gesunde Ernährung anzugewöhnen. Damit eine Änderung des Essverhaltens einen dauernden Erfolg bringen kann, wird die Ursache der Essstörung angegangen.

Lilo Zwiker arbeitet mit verschiedenen Modellen der Transaktionsanalyse (TA), mit Entspannungs- und mit Atemübungen. Im Mittelpunkt steht jedoch das Gruppengespräch.

Die Gruppe wird im Zyklus von drei Monaten geführt (10 Abende). Kosten für den ganzen Zyklus Fr. 300.—, oder monatl. Fr. 100.—. Auskunft und Anmeldung: Lilo Zwiker-Weber, Telefon 01/272 86 79.

Höngger Senioren Wandergruppe

Tageswanderung, 12. Oktober. Wandergebiet: Zürcher Weinland, nordwestlicher Teil des Thurgaus. Von Stammheim via Buch — Kartause Ittingen nach Frauenfeld. Aufstieg/Abstieg: Sehr gering. Wanderzeit: Circa drei oder vier Stunden. Besammlung: Um 7.30 Uhr Hauptbahnhof, bei der grossen Bahnhofsuhr. Wanderleiter: Toni Troxler und Hans Galliker.

Stammheim, dieses hervorragend erhaltene Bauerndorf im Zürcher Weinland, bestehend aus den beiden selbständigen Gemeinden Unter- und Oberstammheim ist allein schon eine Reise wert. Beide Dörfer weisen bedeutende Riegelbauten und einen malerischen, gepflegten Ortskern auf. Von der Höhe aus den Weinbergen grüsst die weithin sichtbare Galluskapelle aus dem 12. Jahrhundert mit Wandmalereien aus der Hochgotik.

Vom Bahnhof in Unterstammheim geht die Wanderung in zehn Minuten zum Landgasthof Schwert in Oberstammheim, wo der gewohnte Morgenkaffee serviert wird. Anschliessend gehts ein Stück weit auf der Hauptstrasse, mit Anblick des Gasthofes Hirschen, des

schönsten Fachwerkhäuses von Stammheim mit seinem dreigeschossigen Erker.

Am idyllischen Nussbaumersee, zeigt ein Grenzstein, dass hier der Kanton Thurgau betreten wird. Auf diesem etwas erhöht verlaufenden Weg geht der Blick auf den lieblichen, mit Birken umsäumten Hasensee. In Buch lohnt sich ein kurzer Besuch der Kirche mit sehenswerten Fresken. Auf einem Waldsträsschen mit 499 m Höhe ist der höchste Punkt der Wanderung erreicht. Es verbleibt noch ein kurzer Abstieg, bis sich der Blick auf die Gebäulichkeiten der Kartause Ittingen öffnet, wo ein schmackhaftes Mittagessen serviert wird.

Im Jahre 1152 wird hier eine Augustinerprobstei gegründet. 1462 lassen sich die Kartäuser nieder. 1848 geht das Kloster in weltliche Hände über. Im Gefolge von Zerfallerscheinungen übernimmt die gemeinnützige Stiftung Kartause Ittingen die Anlage mit der Verpflichtung, das kultur- und bauhistorische Erbe zu hegen und pflegen. Die Klosterkirche ist ein Rokoko-Juwel. Daneben befindet sich das sehenswerte Kunstmuseum.

Der Weiterweg führt in sanftem Abstieg zur Thurbrücke und über diese zur Mündung der Murg, dann auf einem Strässchen dem verträumten Flüsschen entlang zum Bahnhof Frauenfeld. Abfahrt in Frauenfeld im Regionalzug um 16.55 Uhr. Ankunft in Zürich um 18.00 Uhr.

Diese leichte Wanderung führt durch fruchtbares Landwirtschaftsgebiet. Wenn auch keine wogenden Getreidefelder mehr anzutreffen sind, werden gewiss noch rote Äpfel aus den Obstkulturen leuchten und Glocken von Viehherden erklingen.

Die Wanderleiter freuen sich, recht viele Wandersleute zu dieser Herbsttour begrüßen zu können.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Pouletabend

mit Karl und Brigitte. Freitag, 8. Oktober, 19.00 Uhr im Kafi Tintefisch. Die Besten kommen aus der Bresse, dazu Salat! Preis: Fr. 9.—/12.—.

Matinée africaine

Sonntag, 10. Oktober von 14.00 bis 20.00 Uhr im GZ-Saal. Afrikanisches Essen, Getränke, Musik und Tanz mit DJ Moussa.

Tango argentino

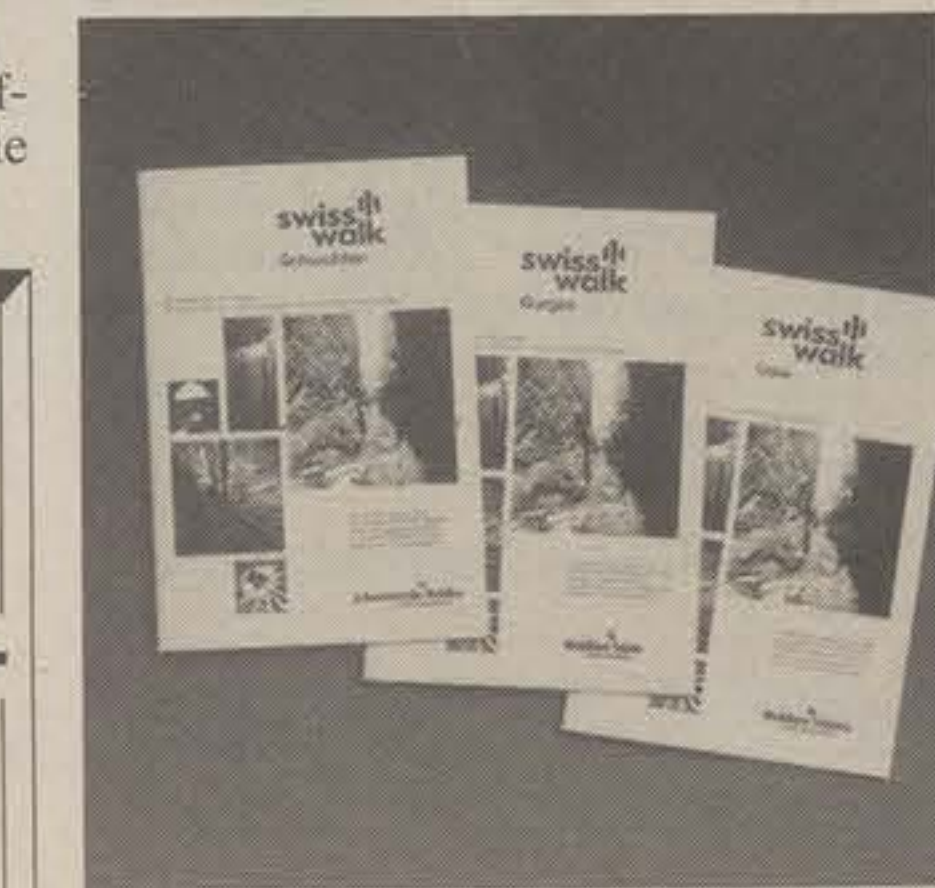
Donnerstag, 14. Oktober, 19.00 Uhr im Kafi Tintefisch. «El pero Sierol» trifft sich zu Tango und Plausch. Auch für AnfängerInnen. Getränke selber mitbringen!

Werkraum

13. bis 16. Oktober geschlossen!

Tosendes Wasser, enge Schluchten, romantische Tobel — Natur hautnah erlebt

(saw) «Wandern gehört zu jenen Sportarten, die nicht durch Rekorde und Schlagzeilen Aufsehen erregen — Wandern bedeutet vielmehr sinnvoll die Freizeit zu geniessen und gleichzeitig etwas für die Fitness zu tun» — dies der erste Satz im Vorwort der neuen Broschüre «swiss walk». Damit wird ausgedrückt, aus welchen Beweggründen die Schweizerische Mobiliar zusammen mit den Schweizer Wanderwegen das neue Projekt lanciert.



Die Idee hinter dieser Broschüre — «Wandern zu einem bestimmten Stichwort» — ist einfach, bietet aber viele interessante Möglichkeiten! So ist dieses Büchlein dem Stichwort «Schluchten» gewidmet und beschreibt abwechslungsreiche Wanderungen zu acht Schluchten unseres Landes: Gorges du Trient (VS), Gorges de l'Orbe (VD), Rosenlauschlucht (BE), Wolfsschlucht (SO), Linthschlucht (GL), Lochbachobel (ZH), Rabiusaschlucht (GR) und Gola Verzasca (TI).

Jede Wanderung ist im Detail beschrieben, mit Angaben zu Distanzen und Zeiten, zu Verpflegungsmöglichkeiten und Kartenmaterial, zu öffentlichen

Verkehrsmitteln und wichtigen Telefonnummern; ein Längsprofil sowie ein Plan erleichtern die Orientierung, viele Farbfotos vermitteln einen Eindruck von der Vielfalt der Landschaftsformen.

Ergänzt werden die einzelnen Abschnitte mit Hinweisen auf Sehenswürdigkeiten, wie Museen und Tierparks, Schwimmbäder und Tropfsteinhöhlen, Wasserfälle und historische Gebäude — kurz: Wer noch mehr Zeit hat, findet weitere interessante Ideen! Und selbstverständlich bekommen Leserinnen und Leser auch allerlei nützliche Tips über Ausrüstung und Verpflegung, Wanderwegmarkierungen und Vorichtsmassnahmen.

Das Büchlein ist erhältlich bei der Schweizerischen Mobiliar Hauptagentur Höngg, Limmattalstr 181, Höngg.

Es kann auch mit untenstehendem Talon angefordert werden.

Anmeldetalon

☐ ja, senden Sie mir bitte das Büchlein «swiss walk»

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Abfall: Denkpause wäre verhängnisvoll

Bedenken beim Ausbau und politische Negativentscheidungen zur Erstellung von neuen Kehrriechverbrennungsanlagen führen zu gefährlichen «Denkpausen», die wir uns nicht leisten können. Dies obschon eine klar abschätzbare Entwicklung der schweizerischen Abfallwirtschaft vorliegt. Nach Aussagen von Experten der «Schweizerischen Interessengemeinschaft für umweltfreundliche und sichere Abfallentsorgung» wird der Abfallberg im Jahr 2000 knapp vier Millionen Tonnen erreichen. Es werden hierzu fünf bis sechs neue Kehrriechverbrennungsanlagen nötig sein.



Im vergangenen Jahr nahm die Kehrriechmenge pro Einwohner der Stadt Zürich von 378 kg auf 371 kg ab. Mit der Einführung der Sackgebühr und der gleichzeitigen Erhöhung der Recyclingquote (Stand 1992: 23 %) erfolgt eine Verlagerung, nicht aber eine Abnahme des zu verarbeitenden Abfalles. Bild: Kehrriechverbrennungsanlage Hagenholz

(kfs) Kürzlich orientierte die «Schweizerische Interessengemeinschaft für umweltfreundliche und sichere Abfallentsorgung», getragen von den auf Umwelttechnik spezialisierten Firmen W+E Umwelttechnik AG ABB, Sulzer Chemtech AG, von Roll AG und Martin AG über den Stand und die Leistungsfähigkeit der modernen Abfalltechnik. Die beste und sicherste Lösung für die Abfallbeseitigung ist heute unbestritten die Müllverbrennung mit Rostfeuerung, die in sich einen geschlossenen Kreislauf darstellt. Die modernen Anlagen sorgen gleichzeitig auch für Schadstoffentsorgung und Energienutzung. Drei Funktionen, die zu einer optimalen und umweltschonenden Lösung führen.

Minderung des Treibhauseffektes

Erstaunlicherweise bietet die Müllverbrennung in dreifacher Hinsicht eine Minderung des Treibhauseffektes: Zum einen wird durch die Nutzung der Energie aus Abfällen die Verbrennung fossiler Energieträger vermindert. Andererseits fallen kaum mehr Deponiegase mit hoher Treibhausrelevanz an. Hinzu kommt, dass die Verbrennung von gebrauchten Produkten aus nachwachsenden Rohstoffen CO₂-neutral geschieht.

Technologiebeitrag der Schweiz

Zum hohen Stand der Abfallverwertungstechnik haben schweizerische Unternehmen entscheidend beigetragen.

Die Rostverbrennung, die Ofenbeschickungssysteme, die Filtertechnologie, das Nassreinigungsverfahren für Rauchgas, die Reststoffbehandlung und die Deponietechnik basieren zu einem grossen Teil auf der Forschung in unserem Land. Heute erstellte Anlagen bleiben auf lange Zeit «modern», sind umweltfreundlich, leistungsfähig und ausbaubar.

Energierückgewinnung

Der Stand der Technik ist heute speziell bezüglich Abgaswerten so hoch, dass in absehbarer Zeit keine grundlegend neuen Technologien zu erwarten sind. Die aktuelle Situation, mit einem Schwerpunkt auf der Energierückgewinnung, bietet für kommunale und grössere regionale Anlagen eine einwandfreie, wirtschaftliche und umweltgerechte Lösung. Pro Tonne Müll lassen sich bei mittlerem Heizwert etwa 1750 kWh Nutzenergie rückgewinnen, was in etwa 250 kg Heizöl entspricht. Gründe für «Denkpausen» in der Abfallwirtschaft gibt es nicht, aber deren viele für das zielgerichtete Handeln, um uns vor einem Abfallnotstand zu bewahren. Die Interessengemeinschaft ist sich bewusst, dass eine Sensibilisierung der Bevölkerung auf der Abfallfrage eine Sache der offenen Information über Möglichkeiten und Grenzen der Abfallentsorgung ist. Sie will sich in dieser Hinsicht engagieren.

Tag der offenen Tür in der Sauna Biosa Rütihof

Vom Saunabad übers Solarium zum Fitness-Raum — Bunte Luftballons wiesen den Besuchern letzten Samstag den Weg zur Sauna Biosa Rütihof. Daniel und Elsi Hänseler feierten nämlich das zehnjährige Bestehen der «Gesundheitsinsel» im Rütihof. Zur Feier des Tages luden sie ein zu einem Apéro und Rundgang durch den Betrieb. Gleichzeitig hatten die Gäste Gelegenheit am Jubiläums-Wettbewerb mit allerlei kniffligen Fragen rund um Sauna und Gesundheit teilzunehmen. Teilnehmer, die den Wettbewerbsbogen, richtig ausgefüllt, bis spätestens 10. Oktober in der Sauna abgeben, nehmen an der Verlosung teil. Neben Gutscheinen zum Benutzen der Einrichtungen in der Sauna Biosa Rütihof im Wert von zweihundert und hundert Franken winkt als Hauptpreis eine Heissluftballon-Fahrt.

Qual der Wahl

Neben dem allorts bekannten finnischen Saunabad bieten Daniel und Elsi Hänseler ihrer Kundschaft einen Besuch in der Biosa-Sauna an. Eine Sauna mit zuschaltbarem, biologischem Klima, die weitgehend einen alten Wunschtraum der Biomedizin erfüllt. Im Saunaraum wird nach einer neuartigen Verfahrenstechnik ein Umfeld geschaffen, das die Grundforderungen der Biologie erfüllt. Die Luftfeuchtigkeit in der Biosa-Sauna beträgt 40 Prozent gegenüber 10 bis 12 Prozent in der finnischen Sauna. Unterschiede verzeichnet man auch bezüglich der Temperatur. Diese beträgt in der Biosa-Sauna 60 und in der herkömmlichen finnischen Sauna 85 Grad. Die Dauer des Sauna-Aufenthaltes ist ebenfalls unterschiedlich. Während man in der Biosa-Sauna 15 bis 20 Minuten schwitzt, verweilt man in der finnischen Sauna acht Minuten bis zu einer Viertelstunde.

Gesundes Braun ohne Sonnenbrand

Übertriebene Sonnenbäder können der Haut schaden und bremsen durch möglichen Sonnenbrand die gesundheitlichen Wirkungen auf den Gesamtorganismus. Im Rütihof haben Kundinnen und Kunden Gelegenheit, sich gefahrlos unter den Solarien zu bräunen. Wissenschaftlich ist erwiesen, dass die Solarien praktisch keine schädlichen Strahlen abgeben. Regelmässige Solariumbesuche bewahren vor Sonnenbrand. Es entsteht eine gleichmässige Bräune am ganzen Körper, mit der man sich später ungehindert der Sonne aussetzen kann. Wichtig ist dabei allerdings, dass man sich mit dem passenden Sonnenschutzmittel eincremt und dazu ein Produkt mit weniger hohem Sonnenschutzfaktor benutzt. Der menschliche Körper braucht Sonne. Sie beeinflusst die Bildung von Vitamin D, das man auch «Sonnenvitamin» nennt. Regelmässige



Aufenthalte unter dem Solarium steigern das Wohlbefinden und beeinflussen den Stoffwechsel. Durch UV-Licht wird der Sauerstoffgehalt im Blut erhöht, wodurch man sich auch im Winter weniger schlapp und lustlos fühlt, leistungsfähiger wird.

In der Rütihof-Sauna haben Kundinnen und Kunden Gelegenheit sich unter dem Hochdruck- beziehungsweise Sandwich-Solarium zu aalen und binnen kurzer Zeit braun und gesund auszusehen.

Schlank und rank durchs Leben

Schlankeitsbewusste Damen und Herren haben Gelegenheit ihre Figur durch mechanische Lymphdrainage zu erhalten beziehungsweise zu verbessern. Die Problemzonen werden in Pressluftmanchetten eingepackt. Eine erfolgreiche Therapie für die Beseitigung von Fettpölsterchen und Orangenhaut. Durch Lymphdrainage werden auch Stauungen in Füßen, Beinen und Hüften behoben.

Geschäftsinhaber Daniel Hänseler, ausgebildet als ärztl. dipl. Masseur, verwöhnt seine Kundschaft gerne mit der entsprechenden Massage. Ob Rücken- oder Vollmassage, die Entspannung folgt binnen kurzer Zeit. Im Fitnessraum steht auch ein mechanisches Shiatsu-Massagebett zur Verfügung. Gleitende Rollen massieren den ganzen Körper, von den Fussspitzen bis zum Hals.

Herzlich willkommen

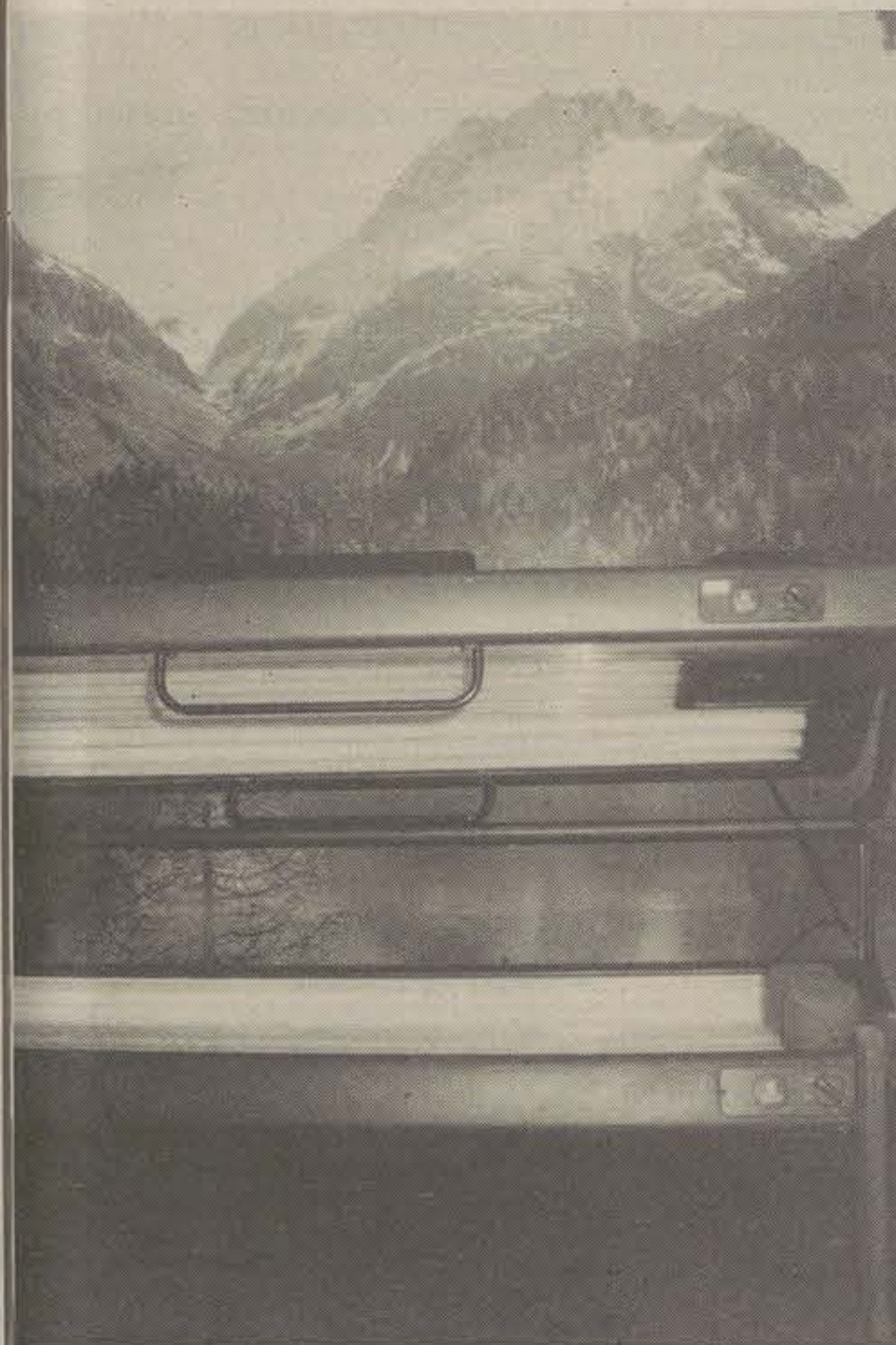
Im Saunabetrieb Rütihof herrscht ein freundlich entspanntes Klima. Schnuppern ist erlaubt. Geniessen auch Sie ein Stück Feierabend, gönnen Sie Ihrem Körper etwas Gutes und lassen Sie sich in ungezwungener Atmosphäre betreuen. Daniel und Elsi Hänseler empfangen ihre Kundschaft an sechs Tagen in der Woche. So stehen sie auch am Sonntag ganz im Dienste der Gesundheit.

Text: Béatrice Christen
Fotos: Louis Egli

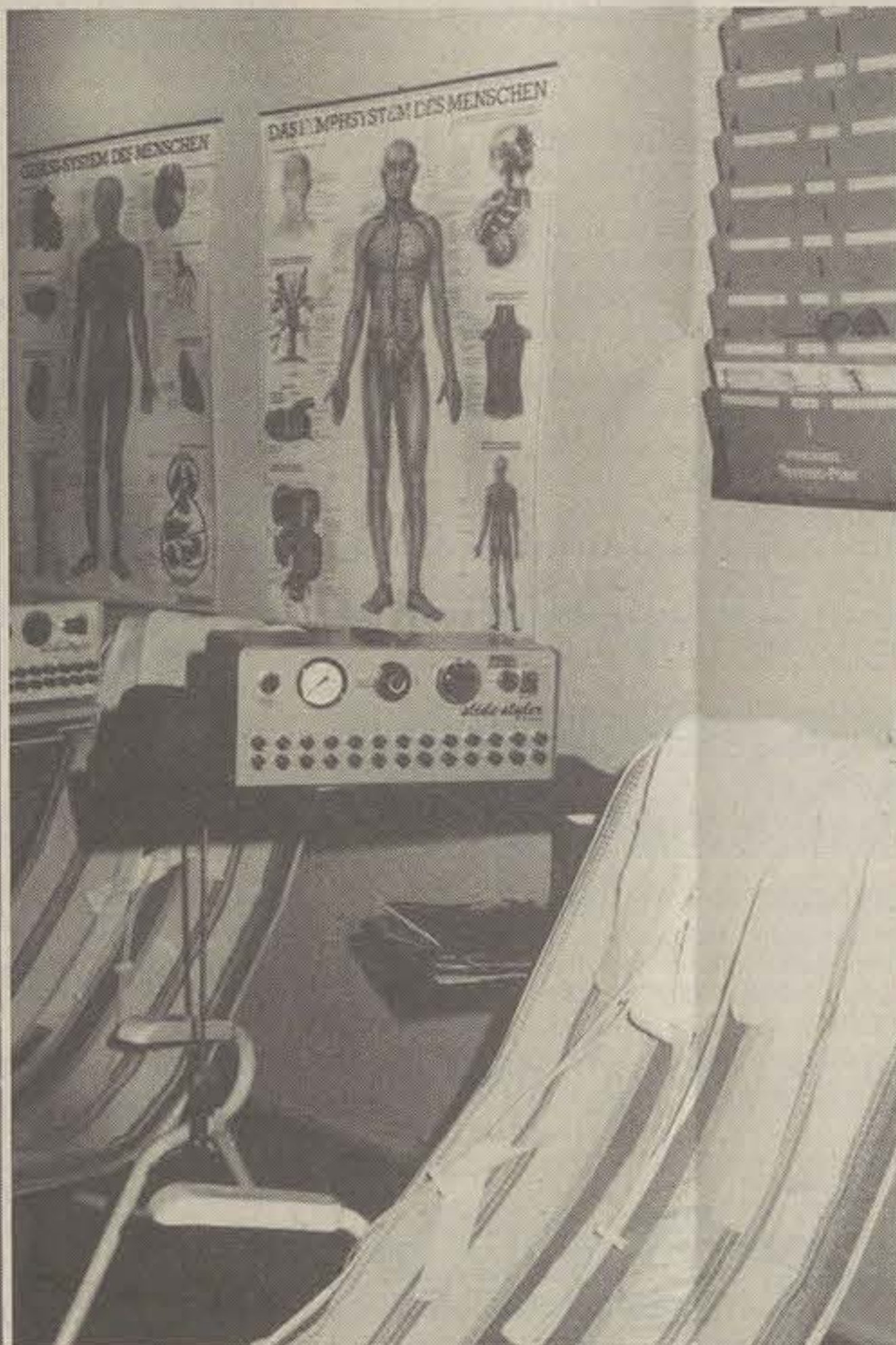
Zur Frische der Sauna gehört ebenso die Hygiene, die Sauberkeit — bei Daniel und Elsi Hänseler garantiert — das, und die ungezwungene Atmosphäre vermitteln Wohlbefinden!

Öffnungszeiten im Winter 93/94

Montag	12.00—21.30	Biosa 60° gemischt
Dienstag	9.30—21.30	Biosa 60° gemischt
Mittwoch	9.30—21.30	Finnisch 85° gemischt
Donnerstag	9.30—21.30	Finnisch 85° nur Damen
Freitag	9.30—21.30	Finnisch 85° gemischt
Samstag		geschlossen
Sonntag	9.30—17.00	Biosa 60° gemischt



Solarium, im Background Bergsee im Malojagebiet



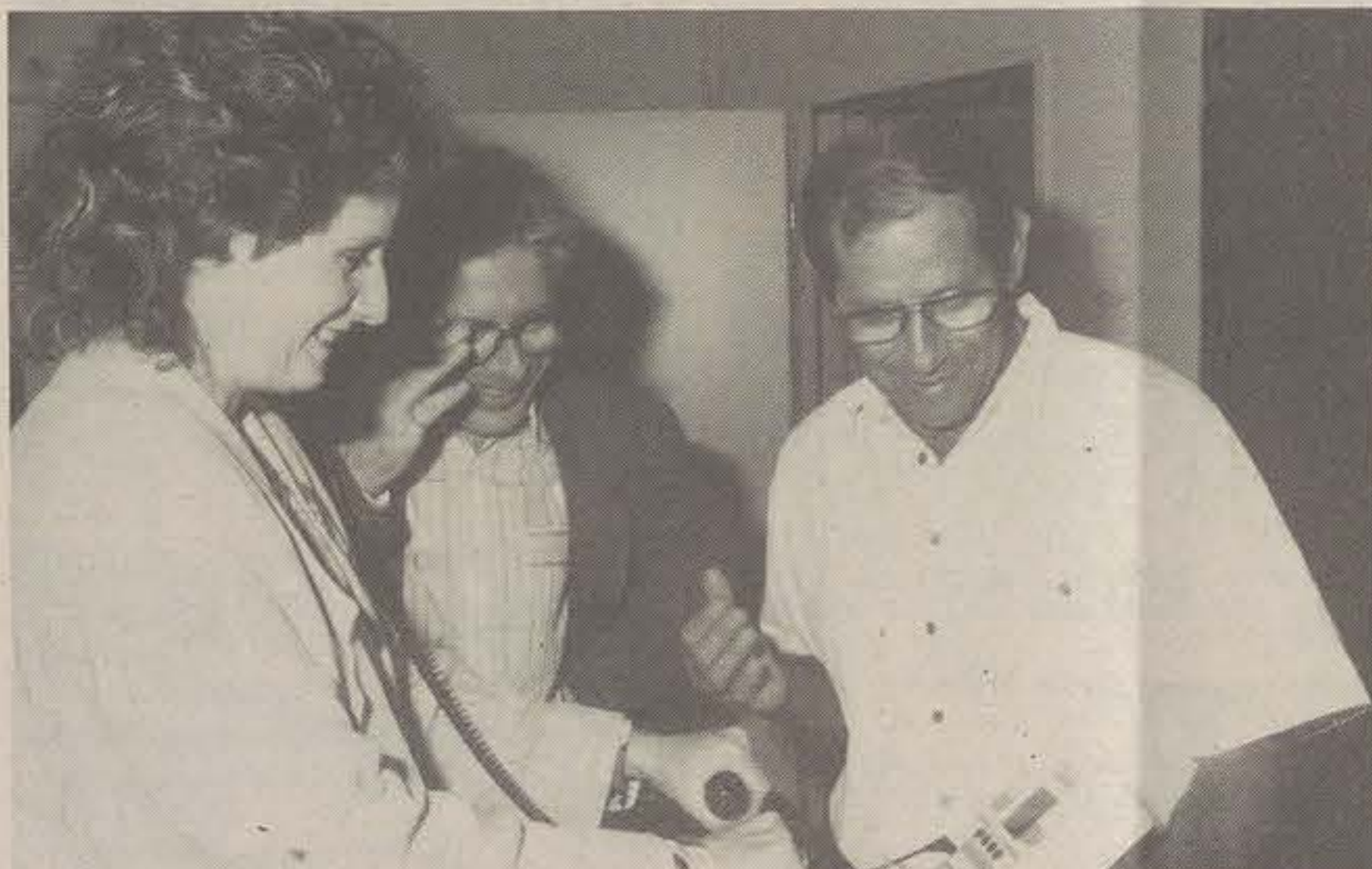
Lymphdrainage für gezielte Schlankheitstherapie

Saunabad für Kinder und Senioren

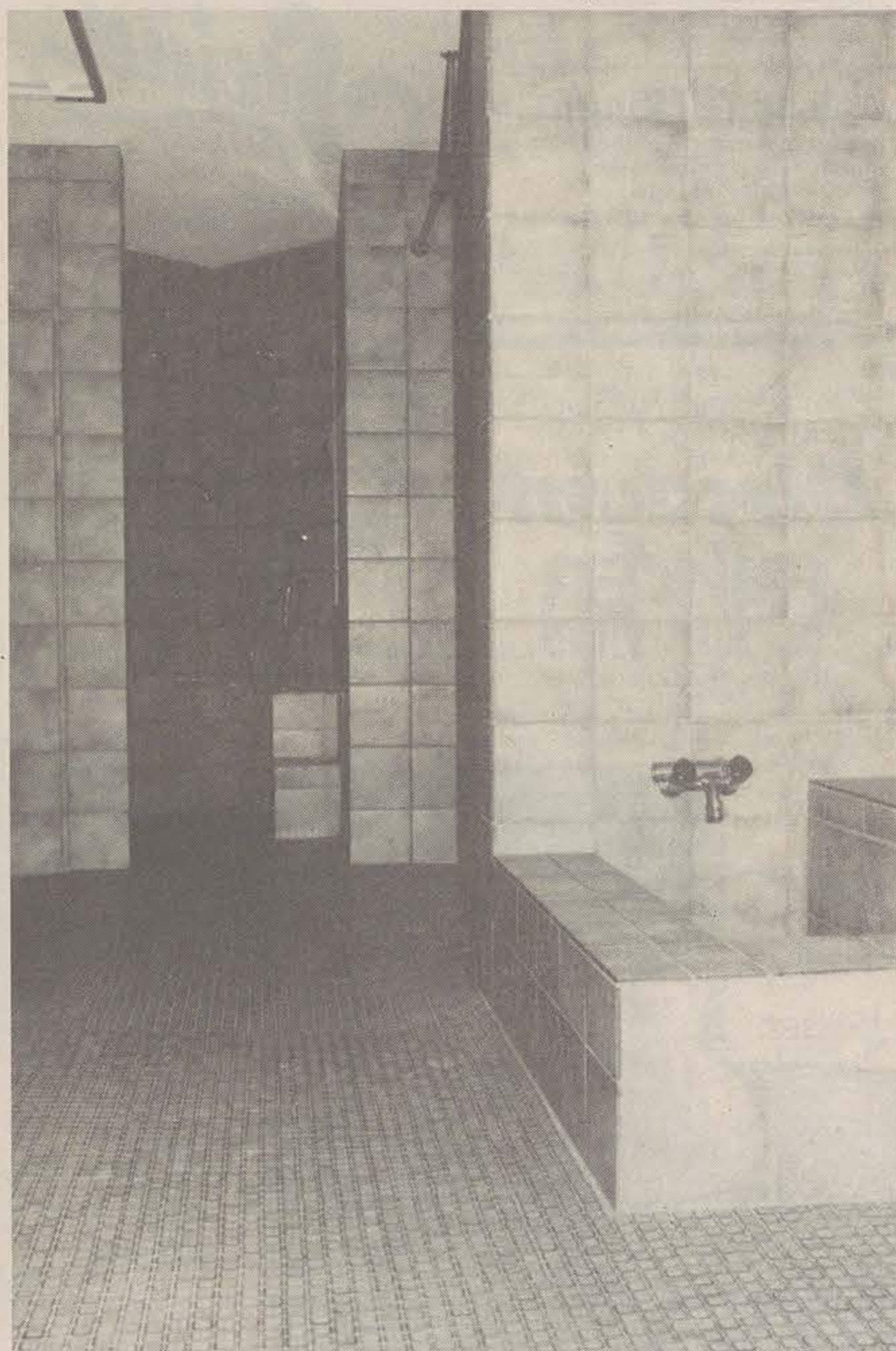
Regelmässige Saunabesuche tragen bei zum körperlichen Wohlbefinden. Bereits Kinder (sobald sie keine Windeln mehr tragen) können durch regelmässiges Saunabaden vor Erkältungen bewahrt werden. Auch Senioren profitieren gerne von der Sauna, deren regelmässige Benutzung unter anderem blutdrucksenkende Wirkung hat.

Wohlbefinden durch Heliotherapie

In der Biosa-Sauna wird die seit dem Altertum geschätzte Heliotherapie eingesetzt. Dazu werden spezielle Leuchtstoffröhren von unterschiedlichen Farben verwendet. Diese haben Einfluss auf das vegetative Nervensystem und beeinflussen die Körperfunktionen. Das rote Licht steigert die Vitalität und Energie, die gelbe Lichtquelle wirkt anregend auf Gefühle wie Heiterkeit, Fröhlichkeit usw. Grünes Licht beeinflusst das Verdauungssystem, die Regelung einzelner Körperfunktionen und bewirkt Ausgleich und Erholung. Die blaue Lichtröhre sorgt ebenfalls für Entspannung und Ruhe, blau wirkt unter anderem blutdrucksenkend.



Computer zählt Puls und Herztöne. Im Rütihof hat die Kundschaft zudem die Möglichkeit sich kostenlos an den Fitnessgeräten zu erüchtigen. Drei verschiedene Geräte laden die Unermüdlichen zum Treten, Rudern oder Velofahren ein. Computer messen Puls und Herzfrequenz, zählen und prüfen die absolvierten Touren oder Strecken. Wichtig in diesem Zusammenhang ist, dass die Geräte, aus gesundheitlichen Gründen, nur vor der Sauna, dem Solarium oder der Massage benutzt werden.



Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 10. Oktober
 Gottesdienst in der Kirche:
 Pfr. S. Karasek
 Anschliessend Kirchenkaffee
 Kollekte: Diakonische Aufgaben der Kirche
 Kinderhütendienst:
 im Pfarrhaus neben der Kirche

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
 Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 10. Oktober
 Predigt: D. Käser
 Wochenveranstaltung
 Mittwoch, 13. Oktober
 Bibelabend

Wochenveranstaltungen
Dienstag, 12. Oktober
 Höngger Senioren-Wandergruppe
 Tageswanderung im Zürcher
 Weinland. Wanderzeit: 3 oder 4 1/2 Std.
 Treffpunkt: 7.30 Uhr, bei der grossen
 Bahnhofsuhr im Hauptbahnhof.
 Alterswohnheim Riedhof
 Tischgespräch mit Pfr. Svat Karasek
Freitag, 15. Oktober
 Morgenessen
 in der Zwinglilube des Kirchgemein-
 dehauses, Ackersteinstrasse 188.

Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen
 Habsburgstrasse 17
Sonntag, 10. Oktober
 Predigt: D. Käser
 Sonntagschule/Kinderhort

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
Sonntag, 10. Oktober
 Mundartgottesdienst:
 Pfr. Erich Gmünder
 Kollekte: Für internationale kirchliche
 Organisationen in der Schweiz
 Kein Jugend- und Kindergottesdienst
Eglise réformée française
 Schanzengasse 25/
 Promenadengasse
Dimanche 10 octobre
 Culte
 Pasteur: Thierry Ollu de Kerpezdron
 Garderie
 Après-culte

Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
Samstag, 9. Oktober
 Beichtgelegenheit
 Heilige Messe mit Predigt
Sonntag, 10. Oktober
 Keine heilige Messe
 Heilige Messe mit Predigt

Werktagsgottesdienste
Montag, 11. Oktober
 Heilige Messe
Dienstag, 12. Oktober
 Keine heilige Messe
Mittwoch, 13. Oktober
 Keine heilige Messe
Donnerstag, 14. Oktober
 Rosenkranz
 Kommunionfeier
Freitag, 15. Oktober
 Keine heilige Messe

Wochenveranstaltungen
Samstag, 9. Oktober bis
Samstag, 16. Oktober
 Pfarrewohle in Visp,
 Herbstlager der Bienli und Wölfl

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190,
 Telefon 3418826

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachse-
 nenbüchern. Romane, Erzählungen, Biogra-
 phien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher,
 Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissens-
 gebieten. Compact Discs.
 Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten während den Herbstferien
nur Dienstag- und Freitagnachmittag 15.00
bis 19.00 Uhr.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Ausflug ins Glarnerland mit Besuch der
 Firma Therna in Schwanden und des Freuler-
 palastes in Näfels, Donnerstag, 21. Oktober.
 Präsidentin: Marianne Tschäppät,
 Im Wingert 16, Telefon 3419841

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Ju-
 gendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir
 treffen uns gruppenweise jeden Samstag-
 nachmittag und erleben in spielerischer Form
 Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir
 uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe,
 Seil- und Zelttechnik und ... spielen mitein-
 ander.
 Lager und Weekends sind feste Bestandteile
 und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen):
 Regula Hirter, Telefon 831 00 25.
 Kontaktperson CVJM (Buben):
 Marco Leusciatti, Telefon 750 17 30

Alle Kinder ab 8 Jahren sind herzlich eingela-
 den, einmal unverbindlich an einem Jung-
 scharprogramm mitzumachen.

Jugendtreff Höngg

Schwätzen, hängen, Musik hören oder selber
 machen, Billard, Jöggeli und Ping-Pong spie-
 len, Comics lesen, Schmuck machen und vie-
 les mehr, ist im Jugendtreff Höngg möglich.
 Während der Sommerzeit ist der Treff jeweils
 Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag
 für alle Jugendlichen ab 13 Jahren zwischen
 17.00 und 22.00 Uhr geöffnet. Das Team freut
 sich auf viele neue Gesichter an der Bauher-
 renstrasse 53, 8049 Zürich. Telefon 341 28 81.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nan-
 sen treffen sich jeden Samstagnachmittag in
 der Natur zu einem spannenden, lehrreichen
 und gemeinschaftsfördernden Programm. Hö-
 hepunkte sind Weekends und die alljährlichen
 Lager.

Mädchen
 Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Talin
 Stoffel, Telefon 341 57 36.
Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Fränzi
 Knecht, Telefon 341 57 48.

Knaben
 Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Claude
 Truffer, Telefon 341 25 30.
Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Markus
 Sendor, Telefon 341 50 12.

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchge-
 meindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-
 Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich wil-
 kommen.

Präsidentin: Monika Meienberg, Winzer-
 halde 78, 8049 Zürich, Telefon 3416944

RUDOLF TH. GLOOR GOLDSCHMIED GALERIE ZENTRUM

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen
 und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen
 verwandeln wir zu prächtigem Schmuck.
 Beratung — Skizzen — Modelle kostenlos.
 Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.

Vis-à-vis Post Höngg
 Regensdorfstrasse 2, 8049 Zürich
 Telefon 01/341 65 70
 So und Mo geschlossen

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
 Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr
 (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet.
 In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-
 Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 12
 Industrie-Apotheke (Volksapotheke), Limmat-
 strasse 180, Tramhaltestelle Quellenstrasse,
 Telefon 272 29 00.
 Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83,
 Haltestelle Nordbrücke, Telefon 361 26 02
 Apotheke zum Mörser, Grosswiesenstrasse 149
 Haltestelle Hirzenbach, Telefon 322 00 62

24-Stunden-Service
 Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
 Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Tierärztlicher Notfalldienst
Notfallarzt
 Samstag und Sonntag, 9. und 10. Oktober
 Dr. R. Rey, Telefon 01-853 03 05
 Zentrale Auskunftstelle Limmattal
 und Umgebung Telefon 01/740 98 38.

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege —
 Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste
 gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im
 blauen Haus des Höngger Marktes, Limmat-
 talstrasse 186, Eingang auf Seite des kleinen
 Riegelhauses
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg
 Ackersteinstrasse 190, Telefon 3415120. Öff-
 nungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und
 Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch
 abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag
 und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon
 3413552 oder 3419092.

Helvetia Krankenkasse

Sektion Zürich-Höngg
 Regensdorfstrasse 9

Öffnungszeiten:

Montag	9.00—11.30	13.00—18.00
Dienstag und		
Mittwoch	9.00—11.30	12.40—16.00
Donnerstag	9.00—11.30	
Freitag	9.00—11.30	12.40—16.00
Samstag	geschlossen	

Sorgen-Telefon 341 47 26 sagt Ihnen am **Mitt-**
woch, 12.40—16.00 Uhr was Sie im
 Bereich freiwilliger Leistungen wissen sollten!

Verein 3. Welt-Laden Höngg

Limmatstrasse 167, am Meierhofplatz
 8049 Zürich. Telefon 341 03 01

Wer Aktiv- oder Passivmitglied werden möchte
 (Jahresbeitrag Fr. 20.—) wendet sich bitte
 an unsere Präsidentin: Elisabeth Kern, Tele-
 fon 341 82 19

Vereinsnachrichten Sport

Frauenriege Satus Höngg

Turnen jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Schul-
 haus Imbisbühl, Lachenzelstrasse 11. Neue
 Mitglieder sind herzlich willkommen.

Leiterinnen: Luciana Meier, Telefon 341 83 96
 und Yvonne Müller, Telefon 341 37 80.

Sportverein Höngg

Samstag, 9. Oktober
 9.00 Oerlikon Vet — Höngg Vet 1
 M/Neudorf
 10.30 Höngg Vet 2 — Fehraltorf Vet 2
 M/Hönggerberg
 15.30 Höngg 1 — Einsiedeln 1
 M/Hönggerberg
 15.35 Volketswil Sen — Höngg Sen
 M/Volketswil

Sonntag, 10. Oktober
 10.00 Türk — Höngg 3
 M/Brüttisellen Nirwana
 13.30 Inter Club A1 — Höngg A1
 M/Hardhof
 Zch. Affoltern B1 — Höngg B1
 M/Fronwald

Bei schlechter Witterung
 gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Praxis für Zahnprothetik

(mit Labor)

Josef Kéri, dipl. Zahnprothetiker
 Höngger Markt, Limmattalstrasse 200
 Telefon 341 37 97

Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag, 8.30 bis 11.30 und
 14.00 bis 17.00 Uhr.

Ferien
 vom 11. bis 25. Oktober

Neuer Schwung aus echtem Holz!

In Sachen Massiv-
 möbel führt kein Weg
 an diga vorbei!



Das diga-Engros Möbelzentrum
 in Ihrer Nähe: Dübendorf/Zürich.

GRATIS-Einkauferausweis
 für den vorteilhaften Einkauf anfordern bei:

A. Meier + Co.

Innenausbau
 Dorfstrasse 19 • **8037 Zürich**
 Telefon 01-272 31 31

Wir gratulieren

In einem guten Wort ist für drei Winter
 Wärme; ein böses Wort verletzt wie sechs
 Monate Frost.

Liebe Jubilareinnen,
liebe Jubilare

Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir
 Höngger alles Gute, viel Mut, Freude
 und Gottes Segen.

Geburtstag feiern:

9. Oktober
 Herr Jakob Lieberherr
 Riedhofstrasse 144; 85 Jahre

9. Oktober
 Frau Alice Reding
 Riedhofweg 4; 85 Jahre

11. Oktober
 Frau Klara Wirth
 Ottenbergstrasse 59; 85 Jahre

12. Oktober
 Frau Emma Geiser
 Reinhold Frei-Strasse 21; 85 Jahre

15. Oktober
 Herr Arnold Hagemann
 Kappenbühlweg 11; 80 Jahre

Mit herzlichen Geburtstagswünschen
 Frauenverein Höngg
 Quartierverein Höngg
 Quartierzeitung «Höngger»

Aktiv ins Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Sydefädeli

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, im Alters-
 heim, Hönggerstrasse 119, Tram 13 bis
 Waidfussweg. Treffpunktleiterinnen:
 Karin Sokoll und Rosmarie Wildhaber

Regelmässige Veranstaltungen:

Werken: Montag, 14.00 bis 17.30 Uhr;
 Dienstag und Donnerstag 9.00 bis 12.00
 und 14.00 bis 17.30 Uhr.

Atem-Gymnastik: Montag, 9.00 bis
 10.00 Uhr; **Fit-Turnen:** Dienstag, 14.15
 bis 15.15 Uhr; **Senioren-Turnen:** Freitag,
 9.00 bis 10.00 Uhr; **Seniorentanz:** Sams-
 tag, 14.00 bis 16.30 Uhr.

8. Oktober
 Gemeinsames Singen mit Urs Hörler

12. Oktober
Dienstag: Nostalgiefilm in Kino Mor-
 gental: «Matura Reise».

15. Oktober
Dokumentarfilm: «Ein Trommler in der
 Wüste». In diesem Film porträtiert Re-
 gisseur Rolf Lyssy seinen in Israel leben-
 den Bruder. 70 Minuten.

Alterswohnheim Riedhof

Montag, 11. Oktober, 18.30 Uhr **Film**
und Dias Herr Erni, Küsnacht

Donnerstag, 14. Oktober, 18.30 Uhr,
Videoabend «My Frau, de Chef»
 Sonntag, 17. Oktober, 14.30 Uhr, **Thea-**
ter «Dicki Poscht»

Gäste sind jederzeit herzlich willkom-
 men an unseren Veranstaltungen.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planauflage: Baupolizei, Amtshaus IV,
 Uraniastasse 7, 1. Stock, Büro 102
 (8.00—9.00 Uhr; Planeinsicht zu ande-
 ren Zeiten nur nach telefonische
 Absprache.)

Dauer der Planauflage: 20 Tage vom
 Datum der Ausschreibung an.

Interessenwahrung: Begehren um Zu-
 stellung von baurechtlichen Entschei-
 den müssen innert 20 Tagen seit der
 Ausschreibung schriftlich bei der Bau-
 polizei gestellt werden (§ 315 des Pla-
 nungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den
 baurechtlichen Entscheid nicht recht-
 zeitig verlangt, hat das Rekursrecht ver-
 wirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Ent-
 scheids ist gebührenpflichtig und erfolgt
 per Nachnahme. Es erfolgt nur ein
 Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die
 Zustellung sicherzustellen.

Segantinistrasse 141, ein Parkplatz für
 fünf Autos im Freien, Zone D, Baue-
 nossenschaft Luegisland, Projektverfas-
 ser: Hans H. Moser AG, Allenmoos-
 strasse 77.

1. Oktober 1993, Baupolizei

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Becher geb. Etter, Agnes, geboren 1899,
 von Zürich und Richterswil ZH, ver-
 witwet von Becher, Ernest; Limmattal-
 strasse 371.

Glättli geb. Wiesinger, Josefa, geboren
 1907, von Bonstetten ZH, verwitwet von
 Glättli, Emil; Limmattalstrasse 371.

Tschumi, Roger, geboren 1965, von
 Wolfisberg BE; Kürbergstrasse 1.



PAWI-GARTENBAU

Beratung — Planung —
 Erstellung — Unterhalt
 von Gärten — Biotopen —
 Parkanlagen — Dach-
 gärten — Balkonen

PATRIK WEY
 Staatl. geprüfter
 Techniker und
 Gärtnermeister
 Ackersteinstrasse 131
 8049 Zürich
 Telefon 01/3416066



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell

— Pflanzarbeiten
 — Herbstdüngung, Winterschutz
 — Gärten «aufräumen», Hecken schneiden
 — November bis März:
 Schnittarbeiten an Sträuchern und
 Bäumen, allgemeine Fällarbeiten
 — 24-Stunden-Notfalldienst!

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden
 durch eine regelmässige
 Ganzkörper-Massage.

• Fr. 50.—, im Abo 10% Rabatt •

Hermann Binder, dipl. Masseur
 Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
 Sauna · Solarium · Fitnessraum · Cellulite-
 behandlung · Fussdruckmassage

Das Fachgeschäft mit den
 gleich günstigen Preisen
 wie im
Discount
FAWER
 TV HIFI VIDEO
 Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00

HAUSBETREUUNG 24 Stunden

Wir
BETREUEN
 und
PFLEGEN

betagte, ältere und spitalentlassene
 Menschen zu Hause.

- Pflege und Betreuung
- Haushalt, Einkauf, Kochen
- Putz- und Gartenarbeit

Tag und Nacht sowie an
 Wochenenden und Feiertagen

Hausbetreuungsdienst für
 Stadt und Land AG
 Telefon 01-342 20 20/21

Flughafbeck
Steiner
 * Sonntag
 geöffnet
 Bäckerei
 Konditorei Confiserie

wo wir
 zu finden sind

Höngg

bei der
 Tramhaltestelle
 Wartau
 Limmattal-
 strasse 276
 ☎ 341 77 16

Regensdorf-
 strasse 15
 ☎ 341 33 04

Flughafen *

Airport-
 Shopping Plaza
 ☎ 816 35 43
 und
 Abflughalle
 Terminal A
 ☎ 816 35 10

Wipkingen

Ecke
 Rosengarten-/
 Lehenstrasse.



Je
 länger,
 desto
 besser.

Je
 länger,
 desto
 mehr.

Zürcher
Kantonalbank